

Fühle deine Stadt. Mainz.

# sensor



Februar 2012 Nr.16

**MEENZER FASTNACHT - LEBEN FÜR DEN ROSENMONATG** DAS GROSSE SENSOR  
**KAFFEESPECIAL STADT DER WISSENSCHAFT - EINE BILANZ** SWING DEN LINDY HOP





# Die Welt der Gesundheit PARACELSUS MESSE

Rhein-Main-Hallen,  
Wiesbaden

24. – 26. Februar 2012, täglich von 10 - 18 Uhr

Gesunde Ernährung & Gesundes Leben  
Naturheilkunde & Alternativmedizin  
Diabetes & Zivilisationskrankheiten  
Naturkosmetik & Naturprodukte  
Pharmazie & Medizintechnik  
Prävention & Rehabilitation  
Vitalität & Entspannung  
Wellness & Reisen

Parallel zur  
PARACELSUS MESSE  
findet die  
VeggieWorld  
statt.



Die Messe für nachhaltiges Genießen



Online Vorverkaufsticket:  
Sparen Sie 2,- Euro im VVK

[www.paracelsus-messe.de](http://www.paracelsus-messe.de)



Die Naturheilkunde  
FORUM MEDIZIN VERLAG



## Editorial

Ein dreifach donnerndes Helau, oder so ähnlich... ja, so schnell kann's gehen. Kaum Silvester überstanden, ist auch schon die Fastnacht da. Mit jeder Menge Parodien: Gutenberg zieht sich zurück (vorerst), Wulff tut es ihm gleich (zumindest aus dem Licht der Öffentlichkeit); wenigstens in unserem kleinen Städtchen zeigt man(n) sich offensiv: Die heiße Phase der Oberbürgermeisterwahl hat begonnen, die Kandidaten preschen aus ihren Startlöchern und versprechen jede Menge Blaues vom Himmel. Da wird die Landebahn zur Not lahm gelegt, um den Fluglärm zu stoppen. Und das Einkaufs-Center, das gibt's auch nicht mehr, haben doch schon genug Lädchen in Mainz, die schon von allein vor die Hunde gehen... Leider erscheint dieser sensor etwas zu früh, um Ihnen – hochverehrte Leserinnen und Leser – mitzuteilen, wer sich nun endgültig und definitiv angemeldet hat zur OB-Wahl. Stichtag war der 23., definitive Ergebnisse der zugelassenen Kandidaten kommen / kamen am 30. Januar. Doch bleiben wir realistisch: CDU, SPD und Grüne werden die Kiste wohl unter sich ausmachen. Ohne jetzt den anderen Parteien zu nahe

treten zu wollen, also ÖDP, Piraten, freie Wähler und hastenichgesehn ... So viel hat er ja am Ende auch nicht zu sagen, der OB. Ein bisschen Aufsichtsratsposten hier, ein wenig Händeschütteln da. Bei so viel Händeschütteln bleibt kein Händchen sauber. Das wusste schon unser letzter OB... Die wahre Macht im Staate Dänemark, die liegt immer noch bei der Handkäsmafia und den Käs, den haben sie doch alle am Stecken. Vor allem zur Fastnacht, da organisiert einer der – wie man hinter vorgehaltenen Hand munkelt – größten Handkässvereine, der MCV, wie jedes Jahr die Mainzer Straßenfastnacht. Für unsere zugezogenen Leser: Nein, MCV ist nicht die Abkürzung von Molluscum contagiosum, auch Dellwarze genannt, sondern steht für Mainzer Carneval-Verein 1838 e.V., quasi der erste Karnevalsverein der Stadt Mainz. Und da geben sich die Mächtigen unseres kleinen Weinstädtchens die Klinke in die Hand. Zwar dürfen wir noch nicht verraten, wen der MCV mit seinen Fastnachtswagen dieses Jahr aufs Korn nimmt, doch zumindest begleitet haben wir den Erbauer der Fastnachtswagen, Herrn Dieter Wenger. Seit 50 Jahren ist der Mann zuständig für die Umset-

zung sämtlicher Motive. Und so viel ist sicher: Eins der genannten Themen wird auch dieses Jahr mit von der Partie sein. Und die OB-Kandidaten sowieso, um noch mal kräftig die Werbetrommel zu rühren für ihre Wahl am 11. März – pünktlich nach den närrischen Tagen, wenn alles wieder nüchtern ist, sozusagen in der Fastenzeit. Was Fastnacht mit Fastenzeit zu tun hat und weitere Fastnachts-Mythen erklärt übrigens Stadtführer Helmut Lehr auf Seite 11. Doch auch weitere erregende Themen finden sich in dieser Ausgabe: zum Beispiel Lindy Hop (so etwas wie Swing) im Café 7Grad der Kunsthalle, Obdachlose am Zementwerk, was hat uns die Stadt der Wissenschaft gebracht (?) und wie lebt es sich ohne Internet – ist das überhaupt noch möglich? Für die Suchtgefährdeten unter unseren Lesern empfehle ich das Kaffee-Special im hinteren Teil des Magazins. Mit aufopfernder Hingabe verbrachten wir die vergangenen Monate im Koffeinrausch, um Ihnen hier unsere Erkenntnisse über das schwarze Gold zu präsentieren. Also: Bleiben Sie standhaft und nun viel Spaß beim Schmöckern.

David Gutsche, sensor-OB



((( 6



((( 12



((( 32

## Inhalt

- 6 ))) **Titel: Fastnacht** – Ein Leben für den Rosenmontagszug
- 11 ))) **Die Wahrheit über Fastnacht**
- 12 ))) **Swing:** Tanz' den Lindy Hop
- 14 ))) **So Wohnt Mainz:**  
Nah am Wasser
- 16 ))) **Mainz, Stadt der Wissenschaft 2011 – Eine Bilanz**
- 17 ))) **Mode:** Stijl-ishes Mainz
- 18 ))) **Essen & Trinken zum kleinen Preis**

- 20 ))) **Einen Monat:** Kein Internet
- 20 ))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**
- 30 ))) **Das tolle 2x5 Interview:**  
Natalie de Ligt
- 32 ))) **Kaffee-Special mit einem Kaffeetest, Kaffeebars im Check, der Mainzer Kaffeemanufaktur und unnützem Wissen über Kaffee**
- 38 ))) **Bilderstrecke:** Henrik Rebel

- 40 ))) **Horoskop und der Bruno des Monats**
- 41 ))) **Restaurant des Monats:**  
Alexis Sorbas
- 42 ))) **Kleinanzeigen, Leserbriefe und das Orts-Rätsel**

Zur Illustration kam **Lukas Wezel** vor allem durch die Musik und seine Ausbildung zum Grafik-Designer. Ihn interessieren vor allem Coverartworks. Musik und Grafik-Design ergänzen sich dort perfekt und beeinflussen sich gegenseitig. Im Blackmetal-Bereich spielt er Gitarre und singt in zwei Bands, „Cryptic Forest“ aus dem Schwarzwald und „Innenkrieg“. Zurzeit studiert Lukas noch Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Mainz und arbeitet nebenher als Freelancer. Seine Illustrationen sind u.a. beeinflusst durch die Zeichnungen von Henning Wagenbreth. Trotz der heutzutage üblichen digitalen Bearbeitung, besitzen Lukas' Bilder Charakter und Lebendigkeit.

[www.lukaswezel.com](http://www.lukaswezel.com)

## Impressum

**Verlag GLM**  
Gesellschaft für lokale Medien mbH  
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:  
Bernd Koslowski, Veronika Madkour,  
Dr. Hans-Paul Kaus  
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz  
(zugleich Anschrift der Vi.S.d.P.)  
Eine Tochtergesellschaft der  
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

**Redaktions- & Anzeigenleitung**  
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)  
Nicola Diehl (Assistenz / Stfv.)  
Tel: 06131/484 171  
Fax: 06131/484 166  
[www.sensor-magazin.de](http://www.sensor-magazin.de)  
[hallo@sensor-magazin.de](mailto:hallo@sensor-magazin.de)

**Art-Direktorin** Miriam Migliazzi

**Titelbild** Lukas Wezel

**Mitarbeiter dieser Ausgabe**  
Andreas Coerper, Andreas Schröder, Anika Obenland, Daniel Rettig, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Ejo Eckerle, Elisa Biscotti, Felix Monsees, Frauke Bönsch, Hendrik Schneider, Ines Schneider, Isabel Jasnau, Kerstin Seitz, Laura Neuhaus, Lichi, Michael Grein, Monica Bege, Morvyn Lipinski, Nina Wansart, Oksana Kyzymchuk, Ramon Haindl, Regina Roßbach, Ruth Preywisch, Ulla Grall, Repro / ISDN Team

**Termine**  
[termine@sensor-magazin.de](mailto:termine@sensor-magazin.de)  
[tippstundtermine@vrn.de](mailto:tippstundtermine@vrn.de)

**Verteilung**  
Arenz GmbH & Co. KG  
kostenlose Auslage in Mainz | Innenstadt und Vororten an 1.000 Auslageplätzen | zusätzliche Verteilung zusammen mit der Allgemeinen Zeitung (AZ) | Auflage 31.000

**Druck**  
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG  
Alexander-Fleming-Ring 2  
65428 Rüsselsheim



**HAPPY FAMILY**

**FILM DER WOCHE**

Familien mit ihren Kindern (unter 12 J.) sparen bis zu 20% und zahlen jeden Tag bis 18 Uhr pro Person nur **4,90€\***

\*Gilt nicht für 3D-Vorführungen.

**Familien sparen bei uns am Preis! Nicht am Spaß!**

Infos und aktueller HappyFamily – Film der Woche unter [cinestar.de](http://cinestar.de)

**CineStar**  
So macht Kino Spaß.



**Michels**  
WEINPERSÖNLICHKEITEN

Einladung am **Sa., 04.02.2012**  
ab 13.00 Uhr  
zur

**Weinissage:**

Michels neue »Weinpersönlichkeiten«

Mer öffne unser gudd Stubb schon um ääns, denn mer wolle Ihne was Besonderes zeische: Net nur in de Flasch, naa, aach uffem Etikett – Sie wern staune! Genießen Sie rheinhessische Spezialitäten und verkosten Sie dazu unsere Weine.

*Des gibt's net alle Daache!*

**Michels**  
DAS WEINHAUS  
Weinkompetenz seit 1756

Veranstaltungsort:  
**WEINHAUS MICHEL**  
Jakobsbergstraße 8  
55116 Mainz  
Tel.: 06131.233283

## Quatsch & Tratsch

① Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an [hallo@sensor-magazin.de](mailto:hallo@sensor-magazin.de)



**Glasverbot am Rosenmontag**  
Wegen Verletzungsgefahr gilt ein Glasverbot auf dem

Schillerplatz am Rosenmontag, 20.2. von 8 Uhr früh bis zum nächsten Tag 8 Uhr. Getränke können in kostenlos erhältliche 0,4-Liter-Becher umgefüllt werden. 20 Mitarbeiter sind dafür engagiert. Strafen bei Zuwiderhandlung werden von 35 Euro bis hin zu 50.000 Euro fällig.

### Neues Gutscheineffekt Kneipenhorst

Im Februar erscheint ein neues Gutscheineffekt mit alteingesessenen Schankwirtschaften. Zwanzig Lokale wie „Zum Leibniz“ oder „Die Kugel“ machen mit. Meistens gibt's das zweite Bier oder Herrengedeck gratis. Zu bestellen unter [kneipenhorst.de](http://kneipenhorst.de) für 7 Euro. **Wir verlosen drei Horste unter [losi@sensor-magazin.de](mailto:losi@sensor-magazin.de).**



**Mainz als Quiz**  
Ein Mainz-Quiz mit 100 Fragen und Antworten rund um Mainz,

verpackt in einem roten Kästchen, hat der Düsseldorfer Grupello Verlag herausgebracht. Die Themen stammen aus zwanzig Wissensgebieten. Bei Fragen wie „Um was handelt es sich bei Horn, Bluhm, Beichtstuhl und Goldstein?“ können Mainzer und Nichtmainzer noch etwas lernen. Autor ist SWR-Redakteur Ralf Krause. Zu bestellen auf [www.grupello.de](http://www.grupello.de) für 10,90 Euro. **Wir verlosen drei Quizboxen unter [losi@sensor-magazin.de](mailto:losi@sensor-magazin.de).**

### Kafeeklatsch im Nellys

Das Nellys Café in der Josefsstraße 5a versteht sich nicht nur als ein Ort, an dem man ein leckeres Frühstück genießen kann, sondern auch als ein Treffpunkt für Menschen, die sich viel zu erzählen haben. Jüngstes Kind dieser Entwicklung ist der „Kafeeklatsch“. Jeden Samstagmittag wird ein besonderer Tisch als „Ort der Begegnung“ reserviert. Angesprochen sind Neugierige, Hinzugezogene und alle, die Lust haben, offene und warme Menschen kennen zu lernen. Genaueres sieht, wer kommt. Infos auf [www.nellys-mainz.de](http://www.nellys-mainz.de)

### Nordhafen-Medienpaket zu gewinnen

Der Nordhafen e.V. – Das Zentrum für Medien und Kommunikation – startet im März einen Wettbewerb um ein Medien- und Marketing-Dienstleistungspaket für neugegründete Unternehmen. Mit dem Paket will das Mainzer Kreativ-Netzwerk mit der ganzen Breite seiner Leistungsfähigkeit Start-Ups und Gründern zu einem gelungenen Start verhelfen. Ausführliche Infos zur Bewerbung gibt's ab März – im sensor und unter [www.nordhafen.net](http://www.nordhafen.net).



### Brockenhaus unter neuer Leitung

Den Secondhand-Laden Brockenhaus in der Boppstraße 4 hat Bernd Drücke nach 20 Jahren an Oliver Handte übergeben. Drücke war und ist engagiert in der Flüchtlingsarbeit und hat nun eine feste Anstellung in Bad Kreuznach im Projekt „Bleibe-recht durch Arbeit“. Handte ist schon länger im Brockenhaus aktiv und erfahren mit Haushaltsauflösungen. Das andere, ursprüngliche Brockenhaus in der Leibnizstraße 16 übernimmt Sam Isa.

### Ein Herz für das Literaturfestival

Seit 2009 veranstaltet der gONZo Verlag das Mainzer Literaturfestival. Um es zu finanzieren, startet am 14. Februar im Internet unter [www.mainzerliteraturfestival.de](http://www.mainzerliteraturfestival.de) die Soli-Auktion „Ein Herz für das Mainzer Literaturfestival“. Verschiedene Künstler haben dafür ihre Kunstwerke gespendet, die in einer zehntägigen Aktion versteigert werden. Künstler, die noch Kunst spenden wollen, können sich bis zum 10. Feb. an den Verlag wenden. An dieser Stelle sei auch auf die Literaturfestival-Spendendosen hingewiesen, die in vielen Mainzer Läden zu finden sind.



### Große Gesundheitsmesse in Wiesbaden

Die 20. Paracelsus Messe findet vom 24. bis 26. Februar in den Rhein-Main-Hallen in Wiesbaden statt. Ein großer Bereich widmet sich der Naturheilkunde. Zeitgleich zur Messe findet die VeggieWorld statt.



## Abdollah Rezai-Djafari

63 Jahre, Maschinenbauer & Taxifahrer (Taxi Nr. 90)

### Wann sind Sie nach Mainz gekommen?

+ Ich bin vor 22 Jahren aus Teheran im Iran gekommen. Damals waren schwere Zeiten in Persien, deshalb zog ich mit meiner Familie hierher und beantragte Asyl. Wirtschaftlich ging es mir im Iran gut, ich habe als Maschinenbauer gut verdient. Die Maschine hinter mir, mit der man Stoffe plissieren kann, entwarf und baute ich. In Afghanistan ist diese Art Maschine sehr gefragt, der Stoff für Burkas wird damit gefertigt. Aber die Stoffe sind auch toll für Kleider, Blusen und Fastnachtskostüme oder für Innenarchitekten geeignet.

### Was gefällt Ihnen an Mainz?

+ Als Taxifahrer komme ich gut herum und grundsätzlich sind die Mainzer netter und hilfsbereiter, als ich das in anderen Städten kennen lernte. Außerdem gefällt mir Mainz als Stadt mit all den alten Gebäuden, die im Krieg nicht zerstört wurden. Die Stadt ist durch die vielen Studenten sehr lebendig, ohne in Hektik zu verfallen.



## Dr. Treznok

HAT „HELAU“ ERFORSCHT

Ich bin kein eingeborener Mainzer, sondern in einer fastnachtsfreien Gegend Deutschlands groß geworden. Närrisches Treiben interessierte mich schon immer, da ist die Meenzer Fassenacht natürlich ein ideales Studienobjekt. Seit 20 Jahren lebe ich hier und habe noch keine Fassenacht versäumt.

In den ersten Jahren untersuchte ich vor allem den Begriff „Helau“. Ich testete Alternativen, aber das war gefährlich. Vor „Alaaf“ hatten mich Eingeweihte bereits eindringlich gewarnt, also probierte ich es mit ähnlich klingenden Worten wie „hellblau“ und „genau“. Aber auch das fiel irgendwann auf, und empörte Fassenachter drohten mir Prügel an. Seit 18 Jahren rufe ich also auch „Helau“.

Man muss bei sowas genau sein. Bei einem Text wie „Humba humba täterä“ ist jede Silbe von Bedeutung, das ganze Lied weist hin auf die tieferen Ebenen des närrischen Treibens. Ähnlich verhält es sich bei dem Wort „Helau“. „Helau“ ist, korrekt ausgesprochen, von keiner Sinnhaftigkeit bedroht und auch in betrunkenem Zustand leicht verständlich.

Über die Zusammenhänge von Alkohol und Fastnacht habe ich einige Jahre geforscht, bin aber zu keinem Ergebnis gekommen. Ich lebe alkoholfrei und finde die Vorstellung schrecklich, am Rosenmontag betrunken zu sein. Wie Alkohol und närrisches Treiben zusammenpassen sollen, ist mir ein Rätsel, aber für viele Fastnächter scheinen diese beiden Gegensätze geradezu zusammenzugehören.

Unbeeindruckt von allen Alkoholvergiftungen zeigt sich der vielfältige kulturelle und geschichtliche Hintergrund der Meenzer Fassenacht. Französische Soldaten tauchen darin auf oder Feste am kurfürstlichen Hofe mit närrischen Rol-

enspielen. Das „einfache Volk“ nutzte die letzten Tage vor der Fastenzeit, um nochmal richtig einen draufzumachen. Dann hatte man Zeit bis Ostern, um alle im Suff beangangenen Sünden zu beichten und fastend zu sühnen.

Fasten sollte eigentlich zwingend aus der Fastnacht folgen. Wer also nach Aschermittwoch nicht fastet, der kann vorher auch nicht Fastnacht gefeiert haben. Sind also all die, die an Fastnacht mitfeiern, dann aber bis Ostern trotzdem Fleisch essen und Alkohol trinken, keine Fastnächter?

Vielleicht sollte es jedem selber überlassen bleiben, wovon er fastet. Man kann ja auch vom Autofahren fasten oder vom Fernsehen. Alkoholfrei lebende Vegetarier könnten Fastnacht feiern und anschließend bis Ostern fasten, indem sie sich nur noch von Fleischwurst und Wein ernähren.

Fastnacht ist die Zeit, bevor man in sich geht und zur Besinnung kommt. Die einfache Formel lautet: Je närrischer das Treiben vorher, desto größer der Zwang zur Besinnung hinterher. In diesem Sinne freue ich mich auf möglichst närrische Tage. Anschließend holen sich alle das Aschekreuz im Dom ab und versuchen, bis Ostern wieder einen klaren Kopf zu kriegen.

Wovon ich in diesem Jahr fasten werde, habe ich mir noch nicht überlegt. Aber nachdem ich ein paar Stunden närrisch „Helau“ gerufen habe, wird mir bestimmt etwas einfallen. „Helau“ funktioniert nämlich ähnlich wie das mantrische „Om“. In diesem Sinne hat die Meenzer Fassenacht große Ähnlichkeit mit einer transzendentalen Massenmeditation. Je intensiver mein „Helau“, desto klarer anschließend mein Kopf. Das kann heiter werden ...

(( Ein Berg voller Masken –  
Wer ist dieses Jahr dabei? )))

# Ein Leben für den Rosenmontagszug

ZU BESUCH BEIM FASTNACHTSWAGENBAUER DIETER WENGER

Text Ruth Preywich Fotos Isabel Jasnau

Aus der graublauen Industriehalle in Mombach kreischt eine Säge. Paletten, Container und Styroporreste sammeln sich im hinteren Teil des Hofes, darunter riesige Arme und Beine, ein Papp-Wolf, dessen Farbe abblättert, und das Gesicht der Kanzlerin. Was verbirgt sich nur in der von außen trostlos aussehenden Halle? Nichts Geringeres als der größte Schatz der Mainzer Fastnacht: die Wagen des Rosenmontagszuges.

Gerhard Schröder, Helmut Kohl, Wolfgang Schäuble, Angela Merkel, Papst Johannes Paul II., Edmund Stoiber, Kurt Beck – dicht an dicht stapeln sich bekannte Köpfe bis unter die Decke. Stolz zeigt Dieter Wenger seinen Fundus. „Ich hatte sie alle“, erklärt der Mainzer Fastnachtswagenbauer und grinst breit über das ganze Gesicht. Seit er vor genau 50 Jahren seinen ersten Wagen für den Mainzer Rosenmontagszug baute, hat ihn die rollende Satire nicht mehr losgelassen. Wie viele Wagen Dieter Wenger bis heute gefertigt hat, weiß er selbst nicht mehr. An das Thema seines ersten Motivwagens für den Rosenmontagszug erinnert er sich allerdings noch ganz genau: Es ging um die Milchpreiserhöhung und Wenger setzte eine Kuh auf den Po. Sie wurde gleichzeitig gefüttert und gemolken.

## Begabung von klein auf

Der Grundstein für Dieter Wengers Berufung wurde schon in seiner Kindheit gelegt. Er lebte als Vollwaise bei seinen Großeltern in der Altstadt. Damals schaute er oft seinem Opa über die Schulter, der die Familie mit geschnitzten Puppen und Spielzeug durch die Nachkriegszeit brachte. Dass er selbst einmal Puppen in Übergröße bauen würde, ahnte Wenger damals noch nicht. Seine Leidenschaft in frühen Jahren galt dem Theater, speziell dem Bühnenbild und den Kulissen. Der Mainzer Regisseur Willy Biontino erkannte schnell das künstlerische Talent des Jungen und nahm ihn unter seine Fittiche. Mit Erfolg. Ein Kritiker der Stuttgarter Zeitung schloss einen vernichtenden Verriss eines Biontino-Stückes mit den Worten „hübsch war nur das Bühnenbild Dieter Wengers“. „Ich bin nur noch über den Boden geschwebt“, beschreibt dieser das Gefühl ob dieser positiven Kritik, das bis heute Motivation und Antrieb für ihn ist.

## Ein florierendes Familienunternehmen

Nach dem kurzen Intermezzo in der Theaterwelt ging Dieter Wenger in die Lehre als Dekorateur bei Kaufhof. Einige seiner Kollegen waren damals im Wagenbau für die Fastnacht aktiv. „Ich dachte, was die können, kann ich auch“, und so begann seine Karriere – nebenberuflich, denn bis zur Rente blieb er dem Kaufhof treu.

Anfangs waren Wenger und seine Kollegen nicht die einzigen, die sich mit der Fastnacht beschäftigten: Bildhauer, Kunsthochschüler, Handwerker und Kreative kreierten einen oder mehreren Wagen für den Rosenmontagszug. Doch Wenger ließ nicht locker: 1973 verantwortete er bereits sechs

Wagen und benötigte Unterstützung. Also gründete er ein Unternehmen namens „Inspiration“ und stellte Leute ein. Viele andere Wagenbauer zogen sich im Laufe der Zeit zurück. Seit Anfang der 90er ist Wenger der einzige Fastnachtswagenbauer in Mainz. Und obwohl er das Geschäft bis zur Rente nur nebenberuflich betrieb, baute er sich so ein florierendes Unternehmen auf.

Seit seiner Pensionierung 2002 widmet er sich Vollzeit seiner Leidenschaft und beschäftigt 24 Mitarbeiter. Den Laden schmeißt er jedoch nicht allein, Inspiration ist ein richtiges Familienunternehmen mit klar verteilten Aufgaben: Dieter Wenger ist der kreative Kopf, sein Sohn Oliver kümmert sich um die praktische Umsetzung und Ehefrau Hannelore um die Verwaltung.

Hannelore Wenger sitzt still am langen Tisch im hinteren Teil der Halle und beugt sich

über Aktenordner. Die zurückhaltende Frau beschreibt ihre Tätigkeit als „Papierkram erledigen“, aber eigentlich ist sie Ansprechpartnerin bei Personalfragen, organisiert die zeitlichen Abläufe, hat die Hand auf der Kasse und macht die Buchhaltung. „Ohne Mutter würde hier gar nichts laufen“, lacht Oliver. Dabei hatte die geborene Kasselerin mit Fastnacht früher gar nichts am Hut. „Ich bin da so reingerutscht durch meine Heirat“, erzählt sie.



Dieter Wenger ist der kreative Kopf hinter den Motivwagen



Sohn Oliver wird in die Fußstapfen seines Vaters treten



Oliver ist mittlerweile fest angestellt in der Firma. „Er hat erstmal was Anständiges gelernt, aber es war schnell klar, dass der das weitermacht“, freut sich sein Vater. So wurde Oliver Malermeister und ist jetzt für die praktische Umsetzung der Pläne seines Vaters zuständig. „Das ist nicht immer einfach“, sagt er, „aber ich wusste ja, auf was ich mich einlasse.“ Und er ist froh, dass sein Vater nicht ans Aufhören denkt. „Ich könnte das auch alleine, aber er hat einfach gute Ideen.“

#### „Mit dem Papst kann ich machen, was ich will“

Und die Ideen sprudeln nur so aus dem kleinen agilen Mann. Deshalb mag er auch die Zeit des Sammelns und Skizzierens am liebsten. Wenn am 11.11. die vierte Jahreszeit ausgerufen wird, hat die Arbeit hinter den Kulissen schon längst begonnen: Aktive Fastnachter und Wenger sammeln Themen und skizzieren sie auf Papier. Die Politik liefert dabei zuverlässig spannende Vorlagen. „Auf die kann man sich verlassen“, lacht er. Doch auch die Kirche ist immer wieder ein sicherer Garant.

Ein wirkliches Lieblingsmotiv kann Dieter Wenger nach all den Jahren nicht mehr nennen. „Jeder Wagen ist eigenständig und in jedem stecken viele Ideen, Gedanken und Herzblut.“ Wobei ihm auch recht ist, wenn seine Wagen hinterher heiß diskutiert werden. Als im vergangenen Jahr CDU-Politikerin Julia Klöckner gegen ihre Darstellung als dralle Nacktschönheit protestierte, hat er sich gefreut. „Das gab mehr Aufmerksamkeit.“

Noch mehr amüsiert Wenger jedoch die Aufregung über kirchliche Themen. So musste er nach einer einseitigen Verfügung eine mit Strapsen bekleidete Nonne verstecken oder einen Wagen umbauen, auf dem ein Weihbischof einer Professorin den Teufel im Bett austrieb. Einmal kam es zu einer ernsthaften Attacke: Wenger hatte das Thema Zölibat auf einem Wagen verewigt. Schon vor dem Umzug erhielt er Protestbriefe. Später dann wurde der Wagen von Unbekannten in Brand gesteckt. Seitdem werden die Motive erst kurz vor Rosenmontag bekannt gegeben. Eine Person der katholischen Kirche ist jedoch scheinbar vogelfrei: „Mit dem Papst kann ich machen, was ich will, da beschwert sich niemand“, freut sich Wenger.

#### „Mancher Arm fährt schon seit Jahren mit“

Über die Umsetzung der Wagenmotive entscheidet ein Ausschuss des Mainzer Carneval Vereins (MCV). „Da wird dann ewig diskutiert“, erzählt Wenger. Und selbst wenn sich die Runde entschieden hat, kann noch einiges dazwischen kommen. So geschehen 2007: „Da haben wir einen fast fertigen Wagen nochmal komplett umgebaut, weil die Wiesbadener SPD vergessen hatte, ihren Kandidaten zur Oberbürgermeisterwahl rechtzeitig anzumelden. Das



Die Werkhalle ist Fundus und Werkstatt zugleich

konnten wir uns natürlich nicht entgehen lassen.“ Seitdem werden zwei Wagen für kurzfristige Themenentscheidungen bis kurz vorm Ende offen gelassen.

Direkt nach der Wahl beginnt die heiße Phase in der Industriehalle. Unterbauten werden angefertigt, Figurenteile aus Styropor geschnitzt und Stahlkonstruktionen gestärkt. „Bei uns ist nichts aus Maschendraht und Pappmaché“, erklärt Wenger senior. Später werden die Figuren mit einer eigens entwickelten Schicht überzogen, die sie witterungsbeständig macht. „Außer uns hat keiner so langlebige und stabile Figuren.“ Der Vorteil an der Haltbarkeit ist nicht nur, dass kein Wagen während des Umzugs auseinander fällt. Auch Einzelteile können später auseinander gebaut und wieder verwendet werden. „Mancher Arm fährt hier schon seit Jahren mit“, freut sich Wenger.

Die Mitarbeiter beginnen mit allen Wagen gleichzeitig. „Jeder weiß genau, was er zu tun hat“, beschreibt Sohn Oliver die Arbeitsatmosphäre. Während einer die Stahlkonstruktion schweißt, bringt der nächste Styropor-Teile in Form und ein dritter beginnt mit der Grundierung einer fast fertigen Figur. Es wird gesägt, gehämmert, gemalt und geklebt.



Gemeinsame Pausen stärken das Arbeitsklima

Finanziert wird der Bau der Wagen von den großen Fastnachtsvereinen. Gewinne macht Wengers Unternehmen damit nicht. „Wenn ich Glück habe, komme ich bei null raus“. Die Firma baut deshalb nicht nur die Motivwagen für den Rosenmontagszug, sondern auch die anderen Wagen, auf denen die Garden sitzen. Die „Helaumänner“ nennt sie Wenger. Aber auch vieles, das mit der Fastnacht gar nichts zu tun hat, etwa Figuren für Freizeitparks oder Kulissen für das ZDF-Kinderprogramm, befinden sich in seinem Portfolio. Doch die Motivwagen sind für Dieter Wenger auf jeden Fall die schönste Arbeit. „Hier kann ich spinnen und mich austoben“, freut er sich. Und man glaubt dem Mann sofort, dass er sich ein Leben ohne diese kleinen Frechheiten nicht vorstellen kann.

#### Vier Monate Arbeit für fünf Stunden

Vom Auftritt der Wagen beim Umzug bekommen die Wengers und ihre Mitarbeiter nicht mehr so viel mit. Entweder sind sie auf dem ersten Wagen im Einsatz, oder warten in der Halle auf die Rückkehr und den Abbau. Denn wenn das Spektakel vorbei ist, ist auch die Zeit der Wagen vorbei. „Wir bringen sie zurück und zerlegen sie in ihre Einzelteile“, sagt Oliver Wenger. Das dauert eine knappe Woche – nichts im Vergleich zu vier Monaten Arbeit, die im Aufbau stecken. Doch viele der Teile kommen im nächsten Jahr wieder zum Einsatz. In welchen Motiven, verraten wir noch nicht. Es könnte ja sein, dass wieder ein Aufreger dabei ist – und den möchte sich Wenger bis zuletzt aufheben.

#### Ausgewählte Umzüge:

Donnerstag, 16.2. Altweiberfastnacht am Schillerplatz  
Freitag, 17.2. Umzug in Mainz-Hechtsheim  
Samstag, 18.2. Jugendmaskenzug mit Rekrutenvereidigung in der Innenstadt, Umzug in Gonsenheim  
Sonntag, 19.2. Parade der närrischen Garden und Ausstellung der Motivwagen auf der Ludwigsstraße, Zug der Lebensfreude in Finthen  
Montag, 20.2. Rosenmontagsumzug  
Dienstag, 21.2. Kappenfahrt der Korporationen, Schissmelle-Dienstagszug in Mombach, Draaser Umzug in Draies

„Hier arbeiten Handwerker, Bildhauer, Studenten, Hausfrauen, wir haben sogar einen Landwirt, der kann alles!“, erklärt Dieter Wenger. Mittags wird gemeinsam Pause gemacht und Hannelore Wenger kümmert sich um das Essen. „Das gehört hier einfach dazu“, freut sich einer aus der Belegschaft.

#### Dynamik macht den Unterschied

Während der Bauphase tritt der Senior-Chef ein wenig in den Hintergrund. Sein wichtigster Part sind die Entwürfe und Ideen, die Umsetzung überlässt er seinem Sohn. Aber auch nicht ganz, denn Wenger senior ist ein Perfektionist mit Liebe zum Detail. „Mir ist wichtig, dass in jedem Wagen Dynamik und Bewegung ist.“ Dabei erweist sich Wengers tüftlerisches Talent als Segen. „Ich habe schon eine Konfettikanone aus einem Fleischwolf und Gebläse gebaut, die hatte richtig Power“, erzählt er stolz. Manche Ideen kommen ihm erst während der Umsetzung. „Das kann dann anstrengend sein“, sagt Sohn Oliver. Wenn der Senior zum Beispiel meint, der Nachthimmel auf einem Wagen könne einen Tick mehr blau tragen, muss das gemacht werden. „Das fällt zwar wahrscheinlich keinem auf, aber das ist ihm egal.“

Kulturclub  
**schon schon**

# montags Jazz live!

**06.2** MONTAG  
**The Young Lions**  
Lorenzo Dolce - sax  
Chris Stiller - keys  
Markus Vieweg - bass  
Sebastian Kraus - drums

Normalerweise in Frankfurt auf diversen Partys aktiv, statten die vier Musiker an diesem Montag dem schon schön einen Besuch ab. Dargeboten werden Funk, Soul und Jazz und mit Sicherheit auch der ein oder andere Popsong in instrumentalem Gewand.

**13.2** MONTAG  
**Andi Voelk Quartet** - THE DREAMSUITE  
Andi Voelk - git 0151 56110172  
Laurenz Gemmer - p  
Kenn Hartwig (b)  
Thomas Sauerborn (dr)

Die Stärke der Musik des Andi Voelk Quartets liegt in den bemerkenswert reifen Kompositionen, die aus wunderschönen, schnörkellosen und eigenwilligen Melodien und durch mitreißende Soli, Sprungbretter für Reisen ins Reich des Hochenergiejazz machen. [www.andivoelkquartet.com](http://www.andivoelkquartet.com)

**27.2** MONTAG  
**Advanced Funk Studies**  
Sebastian Sternal - rhodes  
Oli Lutz - bass  
Sebastian Kraus - drums

Hurra! Ein richtiger Jazz-Professor der hiesigen Musikhochschule am Rhodes, dazu ein hochgeschätzter Bassist aus Köln und ein bekanntes Gesicht am Schlagzeug. Wie der Bandname schon andeutet, werden überwiegend funky tunes gespielt, und zwar auf fortgeschrittenem Niveau!

Mehr Infos hier:  **EINTRITT FREI** EINLASS 21H

HIER FINDET IHR UNS:  
Große Bleiche 60-82  
55116 Mainz  
[www.schon-schoen.de](http://www.schon-schoen.de)

FOTO: ALEXANDER BALZIEN



SPD

**Weltoffen, tolerant, sozial: Mainz macht Spaß!**

**ME**  
**MICHAEL EBLING**  
OBERBÜRGERMEISTER FÜR MAINZ  
Am 11. März wählen gehen!

 [www.michael-ebling.de](http://www.michael-ebling.de)



**SONDERVERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR**

**08.02. LUUPS-Science-Slam**  
20.15 Uhr Die sechste Runde! Wieder werden wissenschaftliche Themen auf der Bühne präsentiert und vom Publikum per Applaus bewertet.

**29.02. Lesung: Torsun von Egotronic, „Raven wegen Deutschland“**  
20.00 Uhr Zwischen politischer Aktion und Drogenexzessen zeigt „Raven wegen Deutschland“ den Wandel von Egotronic, einer der stilprägendsten deutschen Bands der letzten Jahre.  
Moderation: Linus Völkemann

Das aktuelle Kinoprogramm: [www.programmkinos-mainz.de](http://www.programmkinos-mainz.de)

**CAPITOL:** Neubrunnenstraße 9 in 55 116 Mainz | **PALATIN:** Hintere Bleiche 6-8 in 55 116 Mainz

**& CAPITOL PALATIN**

## Die Wahrheit über die Fastnacht

HELMUT LEHR IST RENTNER, PENSIONÄR ODER PRIVATIER ... JE NACH STIMMUNGSLAGE. NORMALERWEISE TEILT ER SEIN WISSEN ALS STADTFÜHRER MIT. MEHRERE BÜCHER ZUR GESCHICHTE DER STADT HAT ER BEREITS VERÖFFENTLICHT. FÜR SENSOR RÄUMT ER MIT FASTNACHTSLEGENDEN AUF.



cke wankt vorbei, etwas Unverständliches singend und von weitem

**sensor: Allgemein verbinden viele mit Fastnacht Verkleiden und Betrinken. Steckt mehr dahinter?**

Lehr: Schreien, schimpfen und trinken kann ich auch beim Fußballspiel. Eigentlich geht es darum, dass man – mit viel Symbolik und Mutterwitz – etwas tut, das sehr alt und nicht nur meenerisch ist, aber in unserer Stadt eine besondere Tradition hat. Man schafft eine besondere Stimmung und geht aus sich raus.

**Was ist das Meenerische an der Fastnacht?**

Wer vom Fastnachtsbrunnen am Schillerplatz auf den Dom guckt, der sieht die Pole, zwischen denen sich die Mainzer früher bewegt haben. Auf der einen Seite der Brunnen, der für die Ausgelassenheit, Sinnlichkeit und Lebensfreude der Fastnacht steht und vis-à-vis der spirituelle Dom. Die Fastnacht bezeichnet die Tage und Nächte vor der Fastenzeit. Man hat gevöllert, gesündigt und Unkeuschheit getrieben. Das hatte nach Aschermittwoch ein Ende. Es wurde wieder sittsam gelebt, gefastet und gebetet. Besonders in Mainz, denn hier war der Sitz des Erzbischofs, die zweitwichtigste politische Macht im Deutschen Reich nach dem Kaiser und höchste moralische Instanz. Da ging es außerhalb der 5. Jahreszeit sittenstrenger zu als sonst wo.

**Zumindest der sündige Teil wird heute immer noch praktiziert.**

Heute wie früher. Es gab auch damals Randalen, wenn die Narren betrunken von Tür zu Tür zogen und Speis und Trank forderten. Wenn es nichts für sie gab, wurde schon mal die Tür eingeschlagen. Das schlechte Benehmen der Narren war der Obri- gkeit schon immer ein Dorn im Auge. Deshalb war sie heilfroh, als sich 1838 das Bürgertum der Fastnacht annahm und sie in die heute

bekannt Form brachte, mit einem organisierten Rosenmontagszug und der Saalfastnacht.

**Angeblich sollen die Mainzer es so wild getrieben haben, dass die Franzosen die Fastnacht sogar verboten haben?**

Wenn die Mainzer mal nicht weiter wissen, müssen immer die Franzosen herhalten. Angeblich wollte General Riçambeau, Oberbefehlshaber der französischen Armee in der Stadt, den Mainzern die Fastnacht verbieten. Daraufhin zogen die Meener zu seinem Dienstsitz und skandierten zur Melodie des Narrhalamarsches „Ritzamba, Ritzamba, morsche fängt die Fasnacht a.“ So angeblich sei dieses Lied entstanden. Dabei wurde die Operette, aus der die Melodie stammt, erst 1838, also 26 Jahre nach Abzug der Franzosen, komponiert.

**Und woher stammt der Text dann?**

Bei der Melodie zuckt es jedem Mainzer in den Beinen. Und um etwas zum Mitgrölen zu haben, spintierten sich die Mainzer diesen Text zurecht. Hauptsache, man kann mitsingen. Erst später kam man auf die Idee, Ritzamba könnte jemand gewesen sein. So entstand eben diese Geschichte vom Fastnachtsverbot. Einen General Riçambeau hat es in Mainz aber nie gegeben. Auch die Narrenkapp stammt nicht von der roten Jakobinermütze der Revolution ab, sondern von der mittelalterlichen Tracht der Hofnarren.

**Welche Wahrheit über die Fastnacht sollte noch aufgedeckt werden?**

Am Rosenmontagszug präsentieren die so genannten Weck-, Worscht- und Woi-Träger diese drei Mainzer Spezialitäten überdimensional auf einer Stange. Und welcher Weck?

Selbst mancher Mainzer würde sagen:

ein Brötchen. Milchbrötchen? Körnerbrötchen? Oder sogar ein Fitnessbrötchen? Natürlich nicht! Ein Weck ist ein Paarweck und die Worscht eine Fleischworscht. Und zum Wein muss man nichts sagen. Ein Riesling natürlich!

**Wo ist die beste traditionelle Fastnacht in Mainz?**

Ganz Mainz ist ein historischer Ort für die Fastnacht. Die ist aber nicht an einen Ort gebunden, sondern hängt vom eigenen Befinden ab. Ich mache meine fastnachtlichen Führungen gerne abends im Dämmerlicht. Durch die kleinen Nebengässchen der Altstadt ziehend, stoßen wir vielleicht auf ein frisch gefundenes Paar, das Drumherum vergessend. Ein ange-trunkener Clown mit schiefer Perü-

ist etwas gedämpft der fastnachtliche Lärm zu hören. Ein Geheimtipp ist die Wirtschaftsfastnacht, die wieder verstärkt in den Weinstuben stattfindet, beispielsweise im Augustinerkeller oder dem Flehlappen. Dort veranstaltet der Wirt mit Bedienungen, Stammgästen und auch Passanten eigene Sitzungen. Mainzer Fastnacht ist reich an Traditionen. Es wäre schade, wenn man dieses Reservoir, das sich im Laufe der Jahrhunderte angesammelt hat, austrocknen ließe.

**Für Stadtführungen erreichen sie Helmut Lehr per E-Mail: [Helmut\\_Lehr@web.de](mailto:Helmut_Lehr@web.de)**

Felix Monsees  
Foto Michael Grein



In rote Strumpfhosen gehüllte Frauenbeine schwingen durch die Luft. Dazwischen tänzeln ausgelatschte Chucks und Cordhosen über den Parkettboden. Ab und an wird geschnipst und gesteppt, starke Männerarme werfen Tänzerinnen in die Luft. So geht es jeden Mittwochabend zu, wenn sich die Mainz-Wiesbadener Truppe „Deca-Dance“ zum gemeinsamen Lindy Hop-Tanzen in den Agenturräumen von Scholz & Volkmer in Wiesbaden trifft. Rund vierzehn Tanzbegeisterte zwischen 25 und 45 Jahren lassen regelmäßig die 30er Jahre aufleben. Ganz ohne Vereinsmeierei, einfach nur aus Spaß an der Bewegung und Musik. Denn Lindy Hop ist weit entfernt vom verkopften Standardtanz, der an steife Etikette erinnert. Sein Ursprung liegt im New York der 1930er Jahre, wo Lindy Hop als eine Mischung aus Charleston, Steptanz und Swing entstand.

#### Improvisation als wesentliches Element

„Lindy Hop funktioniert nur, wenn sich die Tanzenden auf die Musik einlassen. Du musst die Musik aufnehmen und in Bewegung umsetzen“, weiß Kathrin Riebel von Deca-Dance. Denn letztlich geben Melodie und Rhythmus den Takt an und entscheiden über Tanzschritte, Posen sowie Richtungswechsel. Feste Tanz-

schritte sucht der Laie vergeblich. „Es geht um Improvisation und Freiheit. Kein Tanz im Lindy Hop gleicht dem anderen“, erklärt Kai Unger, der nicht nur Lindy Hop tanzt, sondern zusammen mit Janet Seifert auch die passende Mode entwirft: Vecona Vintage heißt das kleine Wiesbadener Label mit tanzbarer Mode im Stil der 20er bis 40er Jahre. Eingehüllt in Charleston-Kleid, Marlene-Hose, Matrosenrock und Arbeiter- oder Collegehose fühlen sich die Träger den 30er Jahren recht nahe. Auch Humor gehört zum Lindy Hop.



Tanzfiguren wie der Schuhputzer, „Spank the baby“ (eine Art Popoklappser), die Vogelscheuche oder der „Shorty George“ werden im wilden Wechsel in die Tanzbewegungen integriert. Das sieht ulkig aus und sorgt hin und wieder für ein Grinsen auf den Gesichtern. Ein Minimum an Konzept gibt es beim Lindy Hop jedoch schon: Ein Tanzpaar besteht aus einem Leader und der meist weiblichen „Followerin“. „Der Leader tanzt die Musik und führt, der Follower macht die Sache schön“, fasst Andreas Schickert die wichtigste Regel im Lindy Hop zusammen. Die Wiesbadener haben sich das Tanzen selbst beigebracht. „Am Anfang haben wir uns einen Lehrer gebucht und auch jetzt machen wir ab und an einen Kurs, aber so richtig was lernen kannst du nur beim Tanzen.“

#### Stetig wachsender Trend

Aber nicht nur in Wiesbaden zeigen sich immer mehr Menschen begeistert von Lindy Hop. Auch in Mainz und dem Rest Europas flammt der Tanz seit den 80er Jahren wieder auf. Grund dafür ist die erwähnte Frische und Freiheit des Tanzgeföhls, vor allem aber auch die Musik, die gute Laune erzeugt und das Bein nicht stillhalten lässt. „Der Trend wächst ständig weiter, zu unseren Veranstaltungen kommen jedes Jahr mehr Leute“, beschreibt Andreas die Entwicklung. Neue Musikrichtungen wie der Elektroswing sowie die lässige Stimmung auf den Veranstaltungen tragen dazu bei.

Die Wiesbadener Gruppe besteht seit fünf Jahren. In Mainz organisieren sie seit Anfang 2011 jeden dritten Freitag im Monat die 7 o'clock Jump-Swingparty im Café 7 Grad neben der Kunsthalle. Für Neulinge und Interessierte lohnt es sich, die kleine kostenlose Einführung in der ersten halben



Hebefiguren werden spontan eingebaut



Auch freie Gruppenelemente spielen im Lindy Hop eine Rolle

Stunde ab 19 Uhr mitzumachen. Im Sommer verlagern die Lindy Hopper die Tanzfläche auch gerne mal ins Freie. So haben sie im vergangenen Jahr den Neroberg oder den Platz vor dem Biebricher Schloss zum Tanzparkett auserkoren. Einmal im Jahr steht außerdem die große Deca-Dance-Veranstaltung an. In diesem Jahr findet sie vom 3. bis 5. Februar statt im Walhalla Theater und der alten Jugendstilturnhalle des Turnvereins Biebrich. Mehr Informationen dazu unter [www.deca-dance.net](http://www.deca-dance.net). Die nächste Swing-Nacht im 7 Grad Café in Mainz steigt am 24. Februar.

Nicola Diehl  
Fotos Frauke Bönsch



## Tanz' den Lindy Hop

TANZSTIL AUS DEN 30ER JAHREN  
WIRD ZUNEHMEND BELIEBTER

**VECONA VINTAGE**  
KLEIDSAMES & STILVOLLES



Elegante Mode im Stil der 1920er bis 40er Jahre für Damen und Herren.

Vereinbaren Sie eine unverbindliche Anprobe in unserem Salon unter 0611-5046656

[WWW.VECONA-VINTAGE.COM](http://WWW.VECONA-VINTAGE.COM)

**LET'S SWING, BABY!**  
MIT EINEM  
**SWING & LINDY HOP**  
TANZKURS.



**WILLIUS-SENZER**  
CLUBTANZSCHULE

55116 Mainz · Karmeliterplatz 6  
T. 06131.220666 · M. [info@willius-senzer.de](mailto:info@willius-senzer.de) [www.willius-senzer.de](http://www.willius-senzer.de)

## SO WOHNTE MAINZ

# Nah am Wasser

## MANNIS BAUWAGEN: IM RÜCKEN DAS ZEMENTWERK UND DEN RHEIN VOR AUGEN

Langsam schiebt sich von links nach rechts ein schwarzer Riese ins Bild. Wenn Manni aus dem Fenster schaut, ist das für ihn ein vertrauter Anblick. Der schwarze Riese, ein Rhein-Frachtschiff, ist nach wenigen Sekunden wieder aus seinem Blickfeld verschwunden. Dann ist er wieder allein in der knapp sechs Quadratmeter kleinen Behausung. Häufig bemerkt er ein an- und abschwelldes Rauschen hinter seinem Rücken. Der Durchgangsverkehr der vielbefahrenen Wormser Straße und die Züge der Eisenbahnstrecke von und nach Mannheim sorgen für einen steten Geräuschpegel und falls mal wieder der Wind pfeift, knattert eine australische Fahne vor der Eingangstür. Zu Mannis Behausung gehört auch ein Vorzelt, seine Küche. Das ist ein luftiges Plätzchen. In einer Ecke stapeln sich Aluminiumkochtöpfe wie russische Matroschka-Püppchen ineinander, daneben ein zweiflammiger Gasherd mit zwei Kochplatten, ein Kühlschrank, Thermoskanne mit 05er-Emblem, es fehlt an nichts. Seiner glühenden Verbundenheit zum Mainzer Bundesligisten verleiht Manni vielfältig Ausdruck. Eine Vereinsfahne zielt den Zaun zu seinem Grundstück, für die Vierbeiner gibt's dekorative 05er-Mützen und auch im Wohnwageninnern findet sich noch Platz für einen Wimpel. Für die persönliche Hygiene sorgt eine Campingtoilette vor der Tür. Zum Duschen und Wäsche waschen fährt Manni mit dem Fahrrad zur Pfarrer-Landvogt-Hilfe in die Dagoberstraße.



Leben am Fluss: Sechs Quadratmeter Bauwagen und ein Campingzelt

### Leben ohne Luxus

Dort, wo Mainz ausfrant und das wuchtige Zementwerk Autofahrer erschreckt, direkt am Rhein, residiert der 49-Jährige seit April 2011. Ein ehemaliger Bauwagen mit grünem Wellblechkleid ist sein Zuhause. Ein Flachbildfernseher und ein Gasöfchen, viel mehr Luxus bietet das Heim auf Rädern nicht. Und ganz allein ist Manni auch nicht. Er teilt sich die Unterkunft mit seinen beiden Hunden Lissy und Lucky, was Ordnung und Sauberkeit halten nicht gerade einfacher macht.

Für Manni ist das kleine Heim schon seine dritte Wohnung in Mainz. Vor mehr als vier Jahren strandete er in der Domstadt. Zunächst zog es ihn in eine Wingerthütte: „Das war meine schönste Unter-

kunft“, sagt er rückblickend. Später ließ er sich mit Zelt, Fahrrad und Anhänger am Winterhafen nieder, bevor ihn die Bauarbeiten für das dort entstehende neue Luxus-Wohnquartier vertrieben.

### Traum von Einsamkeit

Als Manni das erste Mal in seinem Leben loszog, war einiges schief gelaufen. Bis er zehn Jahre alt war, lebte er mit seinen Eltern in Australien. Dann entschied er sich: zurück nach Deutschland in die alte Heimat. „Ich verstand damals weder ein Wort Deutsch, noch konnte ich die Sprache“, sagt er und erfährt, was es heißt, Außenseiter zu sein. Zunächst jobbte er sich durchs Leben, bis er irgendwann die

Europa. Die Gelegenheit war günstig: Das ständige auf Achse sein machte eine Wohnung überflüssig. „Ich komme in einer Wohnung einfach nicht klar“, lautet seine knappe Auskunft, wenn man ihn danach fragt, was eine bürgerliche Behausung für ihn so abschreckend macht.

Als er sich von seiner letzten festen Adresse auf Wanderschaft begab, zog es ihn nach Süden. Sein Hab und Gut verstaute er in einem Anhänger, mit dem Fahrrad ging es voran. Jetzt ist er in Mainz. Wie lange noch? „Ich habe erst vor kurzem erfahren, dass ich eine neun Jahre alte Tochter habe. Das Mädchen lebt bei seiner Mutter in Hannover.“ Die unverhoffte Vaterschaft hat in ihm so etwas wie einen Impuls zur Sesshaftigkeit ausgelöst. Jedenfalls

redet er plötzlich davon, in Hannover einen Garten zu mieten, wo er ein Wohnmobil hinstellen kann. Eine feste Arbeitsstelle will er sich auch suchen ... Fast scheint es so, als sei die bürgerliche Welt dabei, den Mann der Straße einzuholen.

Ejo Eckerle  
Fotos Daniel Rettig

📧 Kennen Sie auch Leute, die interessant wohnen? Dann schicken Sie uns eine Mail an [wohnen@sensor-magazin.de](mailto:wohnen@sensor-magazin.de)



Lissy und Lucky sind Mannis Gefährten



In der luftigen Küche fehlt es an nichts



Der 05er-Fan verzichtet auch beim Kaffeetrinken nicht auf seinen Verein

# Mainz – Stadt der Wissenschaft

WAS BLEIBT VOM WISSENSCHAFTSJAHR 2011?

EINE BILANZ



Das Jahr „Mainz – Stadt der Wissenschaft 2011“ ist vorüber. Tausende Mainzer haben über 500 Veranstaltungen besucht und sich Wissenschaft näher bringen lassen. Ob es jedoch tatsächlich gelungen ist, alle Bürger an den Aktionen der Stadt der Wissenschaft (SDW) zu beteiligen und die investierten Gelder sinnvoll einzusetzen, ist nur schwer zu beantworten. Fest steht, dass sich die teilnehmenden Einrichtungen über einen Besucherzuwachs bei den angebotenen Veranstaltungen freuen durften.

„Zu den Lesungen der Akademie der Wissenschaften und der Literatur sind früher 20 bis 30 Zuhörer gekommen“, erinnert sich deren Präsidentin Prof. Dr. Elke Lütjen-Drecoll. „Inzwischen sind 100 und mehr Besucher dabei.“ Für die Akademie, die zwar vom Namen her bekannt war, deren Angebote aber nur wenige kennen, war mit der SDW die Hoffnung verbunden, in Mainz präzenter zu werden. „Ich kann nur sagen, dass unsere Erwartungen erfüllt worden sind“, sagt Lütjen-Drecoll.

Sozialdezernent Kurt Merkator geht einen Schritt weiter: Während die SDW die Erwartungen der Stadt erfüllt habe, sei man von der „Begeisterung der Mainzer“ überrascht worden: 12.000 Menschen haben sich auf der Eröffnungsparty in verschiedenen Locations rund um die Wissenschaft in Mainz informiert; 20.000 Besucher haben sich die Ausstellung „Spektrale“ in der Rheingoldhalle angeschaut.

Weniger begeistert ist Ago Rurek, 2. Vorsitzender vom Kunstverein Peng und Soziologiestudent: „Das Ganze kommt mir vor wie eine Marketing-Aktion für die Stadt. Was haben die ganzen Shows und Veranstaltungen mit Wissenschaft zu tun? Die meisten Veranstaltungen hätten auch so stattgefunden. Was weiß Mainz jetzt mehr? Wo haben wir Wissenschaft nutzen können? Welche wissenschaftlichen Konzepte sind entwickelt worden, die uns weiterhelfen? Es ist ein Unterschied, viele Plakate aufzustellen oder die Bürger wirklich miteinzubeziehen. Meiner Ansicht nach ist die Aktion in großen Teilen eine Bauchpinselei und hat mit wirklicher Wissenschaft nichts am Hut.“ Eine Umfrage der Allgemeinen Zeitung im Dezember legt zumindest nahe, dass Rurek unter seinen Kommilitonen mit dieser Meinung nicht alleine dasteht. Viele Studenten hätten sich mehr SDW auch auf dem Campus gewünscht.

#### Gefahr überhöhter Erwartungen

Geschwächelt hat die SDW dem Anschein nach auch im Bereich Technologietransfer in die Wirtschaft. So war bereits in der zweiten Jahreshälfte klar, dass das Transfercafé im Pro-

viantmagazin nur eine begrenzte Anzahl von kleinen und mittleren Unternehmen mit Wissenschaftlern in Kontakt bringen würde. Die Ergebnisse des Transfercafés hätten „bei realistischen Erwartungen nicht überrascht“, betont Universitätspräsident Prof. Dr. Georg Krausch. Auch Fachhochschul-Präsident Prof. Dr. Gerhard Muth erklärt, dass es sich bei diesem Thema „um einen schwierigen Prozess“ handle. Schon deshalb sei das Transfercafé nicht nur auf das Jahr der Wissenschaft begrenzt. Doch wird man in Zukunft eher als Institution denn als Lokalität den Kontakt in die Wirtschaft suchen.

Industrie und Handelskammer-Präsident Harald Augter sieht den wirtschaftlichen Nutzen der SDW nicht nur auf den Wissenstransfer in bestehende Unternehmen begrenzt. Er hofft, dass infolge der Beschäftigung junger Menschen mit Wirtschaft und Wissenschaft auf lange Sicht Impulse für Unternehmensgründungen gegeben wurden.

Nachhaltiger wirken sicherlich Projekte wie „DenkSport“ der Arbeitsgruppe Bildung. „Hier wird harte Arbeit im Hintergrund geleistet“, findet Universitätspräsident Krausch. „DenkSport“ zielt darauf ab, jungen Men-

schen mit einem schwierigen familiären Hintergrund oder einer Lernschwäche eine zukunftsfähige Bildung zu ermöglichen. Krausch ist davon überzeugt, dass die Stadt von dem Projekt langfristig profitieren wird.

#### Langfristig vernetzt

Den größten Gewinn für die Wirtschaft und die Wissenschaft in Mainz hat die SDW indirekt hervorgebracht: Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen haben über Wochen und Monate an gemeinsamen Projekten gearbeitet. Auf diese Weise sind neue Freundschaften, Verbindungen und Netzwerke entstanden, von deren Synergieeffekten Mainz profitieren wird. „Wir kennen uns jetzt“, bringt es Elke Lütjen-Drecoll auf den Punkt. Gerhard Muth, Sprecher der Mainzer Wissenschaftsallianz, macht sich deswegen daran, aus dem losen Netzwerk eine dauerhafte Institution zu schaffen. „Es gibt ein klares Bewusstsein von allen Mitgliedern, weitemachen zu wollen.“

Andreas Schröder

David Gutsche

Illustration Hendrik Schneider

Kleine, aber feine Modelabels aus ganz Deutschland treten am ersten Februar-Wochenende die Reise nach Mainz an. Denn die „Stijl“, das Messe-Festival für Fashion, Sport und Design, findet statt. Ein Wochenende bezieht die Stijl zum sechsten Mal Quartier im alten Postlager am Hauptbahnhof. Auf über 3.000 Quadratmetern stellen mehr als 100 junge Designer, Kreative und Nachwuchs-Produzenten ihre Ideen und Projekte vor. Organisator Christian Voigt: „In Mainz hat sich in den letzten zwei Jahren einiges getan. Es gibt eine wachsende Kreativszene, die eigenständig und mutig Projekte vorantreibt. Diese Entwicklung wollen wir sichtbar machen und begleiten.“

#### Informatives in der Sprechzjt

Doch nicht nur Mode spielt auf der Stijl eine Rolle. Für Gründungsinteressierte gibt es die „Sprechzjt“, die in diesem Jahr zum zweiten Mal stattfindet: Wie funktioniert eine Existenzgründung? Wie werden kreative Ideen abseits des Mainstreams geschäftsfähig? Mit welchen Erfolgen und Niederlagen muss ein Gründer rechnen? Und welche Erfahrungen können junge Gründer weitergeben? Bekannte und frische Gesichter aus Mainz kommen zu Wort und ins Gespräch. In diesem Jahr interviewt werden die Mainzer Nils Beierlein mit seinem Eistee „Ailaiké“ sowie die Gründer des Musiklabels „bouq“. Fragen aus dem Publikum sind ausdrücklich erwünscht.

Dazu findet ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm statt: Der „Mal-Roboter“ aus dem Atelier Zukunft druckt eigene Vorlagen auf Textilien.

# Stijl-ishes Mainz

MODE UND INNOVATIONEN

AM 4. UND 5. FEBRUAR

IM „ALTEN POSTLAGER“



Sportliche können sich in der Trendsportart Headis (Kopfballschiffchen) ausprobieren. Und auch mit dabei sind: die Wohnzimmersausstellung KASTEN, ein Skateboard-Wettbewerb sowie eine Tombola mit Preisen im Wert von 5.000 Euro. Zur Stärkung verzaubern „Annabatterie“ sowie „Mamas Liebe“ mit Kuchen, Kaffee, Herzhaftem und Vegetarischem.

#### Modelabels und Messeparty

Das junge Mainzer Klamottenlabel „Stadtpirat“ bezieht zum zweiten Mal einen Stand in der Messehalle. Maximilian Lorch und Simon Niedeken designen Shirts mit ausgefallenen Printmotiven, des Öfteren Tiere. So ist der Fuchs zum Markenzeichen der Stadtpiraten geworden.

Anders die Mode von „Schwerelosigkeit“, ein Fashion- und Surflabel aus Hamburg und Saarbrücken, das für seine Mode ausgediente Kites recycelt. Sie werden zu Gürteln oder Taschen umfunktioniert. Die Motive der Kiter sind bunt und verspielt. Kleinstlabels präsentieren sich in der DaWanda-Ecke. Von Schmuck über Ipad-Taschen bis zum Schlüsselan-

hänger wird hier allerlei Handgemachtes angeboten.

Bei soviel Trubel darf natürlich nicht die obligatorische Party fehlen: Nach dem ersten Messtag findet sie am Samstagabend statt auf der „Halbzjt“ im Bleichenkeller (Mittlere Bleiche 14). BedroomDisco aus Darmstadt sowie die Stijl-DJs stehen an den Plattentellern. In diesem Jahr wird die Party in Zusammenarbeit mit den Event- und Snow-Fashion-Machern „No Quality“ organisiert. Gutes Abhängen wünscht sensor.

Nicola Diehl

Fotos Stijl

**Stijl, 4. und 5. Februar (11 – 18 Uhr)**  
**5 Euro pro Tag**  
**3 Euro für Schüler, Studis, Azubis**  
**Kinder unter 12 Jahren frei**  
[www.stijl-mainz.de](http://www.stijl-mainz.de)

**Halbzjt-Party im Bleichenkeller**  
**4. Februar ab 22 Uhr; VWK (auf der Messe) 5 Euro, Abendkasse: 6 Euro**

Wir verlosen einen Gürtel und eine Tasche (beides Unikate) des Labels „Schwerelosigkeit“ unter [losi@sensor-magazin.de](mailto:losi@sensor-magazin.de)



# Kostümparty

Samstag, 18. Februar 2012

Große Turnhalle Gonsenheim ab 20.11 Uhr

**Eintrittspreis: 15,00 Euro, ermäßigt 11 Euro**

(Schüler und Studenten auf Vorlage Ausweis)

**Abendkasse 16,00 Euro, ermäßigt 12,00 Euro**

**Kartenvorverkauf ab 10. Januar 2012**

**Breite Straße: „Gaststätte Bürgerhof“**

**„Bäckerei Post“ + „Ihr guter Nachbar“**

**Kirchstraße (am Park): „Gonsenheimer Lotto-Ecke“**

Disco  
DJ MARKUS  
KREBS

NEU!

Night  
Birds

HAPPYNESS  
VOICE

mit Ercan Demirel  
Oliver Mager  
+ TOP LiveBands

Gonsenheimer Carneval-Verein  
„Schnorreswackler“ 1892 e.V.  
[www.gcv-mainz.de](http://www.gcv-mainz.de)



# Das ultimative Schnäppchen-Essen

UNSERE EMPFEHLUNGEN FÜR

FRÜHSTÜCK, MITTAG- UND ABENDESSEN.

GROSSER GENUSS ZUM KLEINEN PREIS.

## Der frühe Vogel

### Café Extrablatt

Großes „All You Can Eat“ Frühstücksbuffet Montag bis Samstag von 8 bis 12 Uhr für 6,95 Euro. Brunchbuffet sonn- und feiertags von 9 bis 14 Uhr für 9,45 Euro. Schillerplatz.

### Lomo

Montag bis Freitag „All You Can Eat“ Frühstücksbuffet von 10 bis 14 Uhr für 4,60 Euro. Ballplatz.

### Alex

Frühstücksbuffet für 6,65 Euro von Montag bis Samstag. Sonn- und feiertags Sunday-Brunch-Buffet für 10,55 Euro von 9 bis 14.30 Uhr. Gutenbergplatz 14.

### Gerti's Saftladen

Bis 17 Uhr Brunch-Buffet für 6,90 Euro. Hinter der Theke wartet eine Mischung aus asiatischem Essen, warmen und kalten Speisen. Ein Tipp für Eilige: Das Angebot gibt es auch zum Mitnehmen. Für 5,90 Euro so viel auf den Teller packen, wie drauf passt. Ludwigstraße 6.

### Noldas-Café

Von süß bis vegetarisch und für Unentschiedene gemischt: Frühstück bei Noldas zu Preisen zwischen 5,90 und 8,50 Euro. Ein Getränk inklusive. Dienstag bis Samstag ab 8 Uhr, sonntags ab 9 Uhr geöffnet. Breite Straße 13, Gonsenheim.

### Pomp

Wer den ganzen Tag frühstücken könnte oder morgens einfach nicht aus den Federn kommt, sollte sich das Pomp merken. Hier gibt's von 8 Uhr bis Mitternacht Frühstück. Die Auswahl reicht von klassisch französisch mit leckerem Croissant bis zum Farmerfrühstück mit Omelette für 3,40 bis 8,60 Euro. Neubrunnenplatz.

### Eisgrub-Bräu

Das Frühstücksbuffet für 6,90 Euro am Samstag und Sonntag von 9 bis 12 Uhr. Dazu Kaffee und Tee satt. Weißliliegasse 1a.

### Hintz und Kuntz

Frühstücken in puristischem Ambiente im Schatten des Doms. Montag bis Sonntag von 10 bis 14 Uhr. Die Auswahl reicht von Croissant mit Butter und Marmelade für 1,70 Euro bis hin zu Müsli oder Weißwurst für 5,50 bis 6,60 Euro. Fischtorstraße 1.

## (Mittags-)Mahlzeit!

### Nelly's

Frühstück gibt's den ganzen Tag bei Nelly für 3,10 Euro bis 8,50 Euro. Am Suppenmittwoch serviert Nelly noch dazu jede große Suppe für 3 Euro. Außerdem ruft Schnäppchen-Esser der wöchentlich wechselnde Mittagstisch von 12 bis 15 Uhr für 4,80 Euro inklusive Getränk auf den Plan. Josefsstraße 5.

### Eisgrub-Bräu

Montag bis Freitag zwischen 11.30 und 16 Uhr heißt es hier „Mahlzeit“ – Vorspeise und Hauptgericht für günstige 5,90 Euro. Weißliliegasse 1a.

### Gasthof Grün

Montag bis Freitag zwischen 12 und 14 Uhr sollte man einen Ausflug ins Grüne unternehmen und sich den wechselnden Mittagstisch inklusive Suppe und Beilagensalat für 5,80 Euro schmecken lassen. Leibnizstraße 27.

### 7° Café

Von Dienstag bis Freitag 12 bis 14 Uhr haben die Gäste die Wahl zwischen einem Fleisch- und einem vegetarischen Gericht für je 3,50 Euro. Zollhafen.

### Beim Peter

„Und wer jetzt noch durch Meenz rennt und de Peter net kennt hat die besten Schnäppchen verpennt!“ Das lassen Schnäppchen-Esser sich nicht zwei Mal sagen und machen sich auf den Weg zur Metzgerei „Beim Peter“. Hier gibt es Frikadellen-, Fisch-, Käse- und zahlreiche anders belegte Brötchen für nur 1 Euro. Kaffee 50 Cent. Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr, samstags von 7 bis 13 Uhr. Kurfürstenstraße 49.

### Ha Noi

Das kleine vietnamesische Restaurant mitten in der Neustadt bietet jeden Mittag von 11.30 bis 15 Uhr ein täglich wechselndes Stammessen für 4,90 Euro an. Die Stammsuppe kostet 1,20 Euro. Daneben kann aus einer kleinen Mittagskarte gewählt werden. Leibnizstraße 46.

### Mamas Liebe

Auf Mamas Wochenkarte stehen jede Woche Suppen und Currys zur Auswahl. Der Genuss kostet zwischen 4,70 und 5,90 Euro. Die Türen öffnen sich von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18.30 Uhr und samstags von 9.30 bis 16 Uhr. Fort Malakoff, Rheinstraße 4L.

### Aqua Colonia

Jeden Tag zwischen 12 und 15 Uhr wechselnder Mittagstisch für 6,90 Euro inklusive 0,2l Getränk oder Kaffee. Täglich zwei Gerichte zur Auswahl, davon eins vegetarisch. Holzhofstraße 7.

### Schwayer

Mittagspause im Volkspark gibt es zum Preis von 4,50 bis 6,50 Euro. Fünf Gerichte stehen zur Auswahl, darunter gutbürgerliche sowie moderne Küche. Ein alkoholfreies Getränk für 1,50 Euro dazu.

### Baron

Hochwertiges Mittagessen samt kleinem Salat für 6,90 Euro. Jeden Tag werden zwei Gerichte angeboten, darunter Klassiker aus der Region. Uni Campus.

### Chilli Pepper Rockcafé

Montag bis Freitag wechselnder Mittagstisch für 5 Euro. Von Pizza über Burger, Schnitzel und Eintöpfe bleibt kein Wunsch offen. 12 bis 14.30 Uhr. Rheinstraße 4.

### Zur Andau

Die Gaststätte kocht einen deftigen Mittagstisch für 6,90 Euro. Wechselndes Tagesessen von Eintopf über Rindergulasch mit Kartoffelklößen bis Hackbraten. Kleines alkoholfreies Bier oder Radler gibt es für ein Euro dazu. Gaustraße 77.

### Das letzte Abendmahl

#### Mongolisches Restaurant Han

Montag bis Sonntag von 17.30 bis 23 Uhr schlemmen Freunde der asiatischen Küche am reichhaltigen Abendbuffet für 14,80 Euro. Mombacher Straße 76.

#### Nero's American Bar

Freitags ruft Nero's die „Burger Initiative“ aus und gibt alle Burger zum Schnäppchenpreis von 4,99 Euro raus. Mombacher Str. 39-41.

#### Bagatelle

Dienstags Burger genießen ab 2,50 Euro (auch vegetarisch). Donnerstags gibt's das Schnitzel mit Pommes für 5,50 Euro. Gartenfeldstraße 22.

#### Antoniettas Bistrodays

Pasta und Soßen selbst kombinieren und zum Preis von 4,90 bis 5,90 Euro genießen. Mittlere Bleiche 51.

#### Zum Gebirg

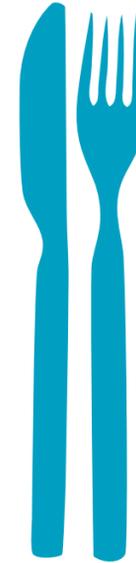
Im „Gebirg“ werden Schnäppchen-Esser fündig. Am Schnitzeltag, immer mittwochs, haben Gäste die Wahl zwischen elf Schnitzelvariationen. Bis März ist außerdem jeden Dienstag „Schlachtfest“. Allen Vegetariern, die bei so viel fleischiger Auswahl den Kopf hängen lassen, sei das Zucchini Schnitzel (kleines für 6 Euro, normales für 7,50 Euro) empfohlen. Außer Montag täglich ab 17 Uhr geöffnet. Große Weißgasse 7.

#### Bistro Morgenland

Hier kommt nur Frisches auf den Tisch, darunter auch viel Vegetarisches. Täglich steht für 7,90 Euro ein Tagesgericht auf der Karte, freitags Fisch. Der Renner ist die „Fata Morgana“, ein hausgemachtes Getränk aus Rosenwasser und altpersischem Sirup und als Nachtisch sollten Sie das persische Eis für 3,50 Euro kosten. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 11.30 bis 20 Uhr, Sonntag ist Ruhetag. Adolf-Kolping-Straße 4 an der Römerpassage.

#### Domsgickel

Hausgemachte Pizza mit zwei Belägen für 4 Euro lockt jeden Sonntag zwischen 18 und 22 Uhr zum Domsgickel in die Altstadt. Grebenstraße 16.



**Mainzer Kaffeemanufaktur**

*Haben Sie Lust*  
auf eine frisch geröstete Kaffeespezialität und Kuchen?  
Dann besuchen Sie uns zu einem Kaffee-Erlebnis in der:

- Betzelsstraße 20
- Breite Straße 43

Gerne nehmen wir auch Ihre Reservierung entgegen unter: 06131-2122019

*mehr als nur Kaffee*  
- große Frühstücksauswahl  
- wechselnder Mittagstisch  
- Schokoladen, Nudeln  
und vieles mehr

[www.Mainzer-Kaffeemanufaktur.de](http://www.Mainzer-Kaffeemanufaktur.de)

**Was Ihr WOLLt...**

**Wolle als Inspiration**

**NEUERÖFFNUNG AM 11.02.2012**

KURFÜRSTENSTR. 10  
55118 MAINZ (NEUSTADT)

TEL.: (061 31) 6 96 29 70  
WWW.WAS-IHR-WOLLT.BIZ

**UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:**

MO	: 14:00 - 19:00
DI - FR	: 9:30 - 19:00
SA	: 9:30 - 14:00

**Wicky's RESTAURANT DRAGONER STADL**

**DS**

**Neue Öffnungszeiten**  
Dienstag – Freitag:  
11.30 Uhr – 17.00 Uhr  
18.00 Uhr – 23.00 Uhr  
Samstag & Sonntag:  
14.30 Uhr – 23.00 Uhr  
Montag: Ruhetag

**Mittagstisch**  
Kaffee & Kuchen  
wechselnde Abendkarte

**Für den besonderen Anlass ein romantisches Candle Light Dinner**  
(bitte reservieren)

Dragoner Stadl  
Heuerstraße 14  
55129 Mainz-Hechtsheim  
Tel. 06131 – 600 700 1



EINEN MONAT LANG

# Kein Internet

WIE ICH GERADE SO ÜBERLEBTE

Zu sagen, man möchte einen Monat aufs Atmen verzichten, wäre verückt, suizidal. Aber zu sagen, man wird auf das Internet verzichten, ist mehr als tödlich. Dies trifft zwar nicht auf jede Generation zu, auf meine aber sicherlich. Facebook sind meine Arme und Google meine Beine. Ohne bin ich nur noch ein Corpus, der nicht weiß wie und wohin. Man muss mir nicht extra sagen, dass ich von diesem Wunderwerk der Kommunikation abhängig bin. Aber vorwerfen brauche ich mir auch nichts, denn andere werfen sich auch nicht vor, abhängig von Sauerstoff oder Flüssigkeit zu sein.

## Es war zu Ende, bevor es anfang

Vier Wochen keinen Kontakt zu Menschen zu haben, mit denen ich auch sonst nichts zu tun habe, werde ich schon überleben. Und in der Uni muss ich eben in die Bibliothek. Da kann ich zwar nicht nachts arbeiten und auch nicht auf den letzten Drücker, aber dann mache ich es wenigstens richtig.

Doch nach kurzer Zeit stelle ich fest, dass diese Herausforderung die schwerste von allen ist. Da wäre es leichter gewesen, einen Monat lang jeden Tag beim Sex Gewinnspiele auszufüllen. Und so nahm das Ende des Experiments seinen Anfang: Es

war nicht so, dass ich es nicht versucht hätte. Aber ohne das Internet habe ich echte Wettbewerbsnachteile. Und seien wir ehrlich: Das Leben ist ein einziger Wettbewerb – wie ein großes Spielfeld – und mir hatte man die Würfel zum Spielen genommen. Ich konnte zwar lesen, fernsehen und Menschen anrufen. Aber der Fernseher reagiert nicht, wenn ich über ein bestimmtes Thema mehr wissen will, über Wulffs Kredit-Affäre wurde noch kein Buch geschrieben und der Zeitschriftenverkäufer schaut mich komisch an, wenn ich zu lange in den Magazinen blättere.

## Entwöhnung vom Einfachen

Was ich mir als Kur vom Social-Media-Stress erhofft hatte, wurde zu einer Informationsbeschaffungs-Farce. Wer hat denn zu Hause noch die Gelben Seiten? Oder einen Plan von der Mainzer Verkehrsgesellschaft? Wer hat kein „Werbung verboten“-Schild am Briefkasten und somit alle Pizzaliefer-Flyer zu Hause? Und wer kennt die Öffnungszeiten der Post? Ich musste sogar überlegen, wie die Nummer der Auskunft lautet. Und zu allem Übel wusste ich dann nicht mehr den Nachnamen, den ich anrufen wollte. Aber das ist alles noch kein Problem, wenn es erst um Studium oder Beruf geht: Anmeldefristen, Strom- und Telefonrechnungen, Kommunikation mit Mitarbeitern, Kunden, Kommilitonen. Ich kann von Glück reden, dass ich mitbekommen habe, dass mein Studium wieder los geht. Ohne das Internet geht heute so gut wie nichts mehr. Die Nutzer nehmen auf zurückgebliebene Technik-Verweigerer keine Rücksicht. Und wie auch? Ich kann ihnen ja nicht mitteilen, warum ich ihnen nicht antworte. Ich hatte ja kein Internet.

Lea Sophie Preußner

Illustration Hendrik Schneider

## UNSER ANGEBOT ZIEHT IHNEN DIE SCHUHE AUS ...

Machen Sie sich auf die Socken! Am 6. Februar beginnt das neue Semester. Für alle, die nicht sitzen bleiben wollen: Anmeldung ab sofort – auch im Internet unter [www.vhs-mainz.de](http://www.vhs-mainz.de).  
Infos und Anmeldung von 8.30–20.00 Uhr  
vhs Mainz, Karmeliterplatz 1, Fon 061 31/2625-0, Fax 061 31/2625-200, E-Mail [vhs@vhs-mainz.de](mailto:vhs@vhs-mainz.de)

vhs Mainz: Vielfalt im Programm

KUNST UND KULTUR  
PLANET ERDE  
SPRACHEN  
ARBEIT UND BERUF  
SCHULABSCHLÜSSE  
MENSCH UND GESELLSCHAFT  
GESELLSCHAFT  
GESUNDHEIT UND FITNESS  
HAUS UND GARTEN

Mainz

Volkshochschule

## FRANKFURTER HOF

präsentiert:

- 03.02. M<sup>3</sup> = Musik x Mathematik x Malerei
- 04.02. BASTIAN SICK
- 08.02. GLASPERLENSPIEL
- 09.02. CARA
- 10.02. VIKTORIA TOLSTOY
- 12.02. The IDAN RAICHEL Project
- 15.02. KLEPPERWETTBEWERB
- 16.02. ALTERWEIBERBALL (ausverkauft!!!)
- 17.02. ASTA - Lumpenball
- 18.02. CASANOVABALL mit Hot Stuff & DJ Johannes Held
- 24.02. IMOGEN COOPER
- 01.03. LYAMBIKO
- 04.03. JOSCHO STEPHAN QUARTETT
- 06.03. OTTMAR LIEBERT solo
- 07.03. IRISH SPRING 2012
- 08.03. ANNETTE POSTEL
- 10.03. ANNETTE DEGENHARDT Haus am Dom
- 10.03. SEBASTIAN WURTH
- 11.03. JULIUS BERGER & JOSÉ GALLARDO
- 17.03. JOSEF HADER
- 19.03. HANNES WADER
- 21.03. VOLKER KÜPFL & MICHAEL KOBR
- 24.03. KLAVIERMARATHON
- 28.03. OROPAX
- 14.04. STEFFEN MÖLLER
- 01.05. AVISAH COHEN
- 27.05. JAN JOSEF LIEFERS & OBLIVION -Kurfürstliches Schloss-

**DICK BRAUE & THE BACKBEATS** Fr. 09.03. Phönix- Halle  
ROCK'N'ROLL THERAPY 2012

**FATOUmata DIAWARA** Sa. 25.02.

**JOHN OATES** 18.04.

**L LOVE** Fr 30.03.

**KIM WILDE LIVE** AND GREATEST HITS Mi. 07.03. Phönix-Halle

**Cassandra Steen** Fr. 16.03.

**NINA HAGEN** So. 15.04.

**clueso & Band** 29.06.12 Zollhafen Mainz

**TIM BENDZKO & BAND** 13.07. Zitadelle

Tickets & Infos: [www.frankfurter-hof-mainz.de](http://www.frankfurter-hof-mainz.de)

Kulturzentrum Mainz Dagobertstr. 20 B 55116 Mainz Telefon: 28686-0 [www.kuz.de](http://www.kuz.de)

**KUZ** KULTURZENTRUM

Do. 2.2. 20 Uhr »The Fuck Hornissen Orchestra«

Fr. 3.2. 22 Uhr »Ü30-Party« – Popmusik für alle »U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 4.2. 15.30 Uhr »Schalke 04 – 1. FSV Mainz 05« 22 Uhr »Schlager, die man nie vergisst! + NDW-Party + Saturday Night Fever« »Depeche Mode Party«

So. 5.2. 11 + 15 Uhr / Kids im KUZ Turbo Prop Theater: »Die Schmuddels feiern Karneval«

Di. 7.2. 20.15 Uhr »Spätschicht – Die Comedy Bühne«

Fr. 10.2. 22 Uhr »Ü30-Party« – Popmusik für alle »U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 11.2. 15.30 Uhr »1. FSV Mainz 05 – Hannover 96« 22 Uhr »Dark Awakening« »The Flow« – the finest in all mixed

Do. 16.2. 22 Uhr / alle Hallen »Studi-Fete: Mediziner«

Fr. 17.2. 20.30 Uhr »1899 Hoffenheim – 1. FSV Mainz 05« 22 Uhr / Fastnacht im KUZ »Ü30-Party« – Popmusik für alle »U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 18.2. 22 Uhr / Fastnacht im KUZ »Schlager Spezial« »Fastnachts-Flooristik«

So. 19.2. 22 Uhr / Fastnacht im KUZ »Studi-Fete: NO Q. – Sportler«

Do. 23.2. 20 Uhr »Poetry Slam«

Fr. 24.2. 22 Uhr »Ü30« – Popmusik für alle »U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 25.2. 15.30 Uhr »1. FSV Mainz 05 – FC Kaiserslautern« 22 Uhr / kleine Halle »Ü30 – 90er Spezial« »The Flow« – the finest in all mixed

**VORSCHAU**

So. 4.3. 11 + 15 Uhr / Kids im KUZ Marc Schmittiger Figurentheater: »Jonas und der Engel«

Di. 6.3. 20.15 Uhr »Spätschicht – Die Comedy Bühne«

Do. 15.3. 20 Uhr »Poetry Slam«

Do. 8.3. 20 Uhr »Omnia«

Di. 20.3. 20 Uhr »Luxuslärm«

Mi. 21.3. 20 Uhr »Flo Mega & The Ruffcats + special guest«

Mi. 11.4. 20 Uhr »Moop Mama«

Di. 17.4. 20 Uhr »Kakmadafakak«

Di. 22.5. 20 Uhr Bei gutem Wetter im KUZ-Innenhof! »Babylove and the van Dangos + Lovers Choice Tour 2012«

**MAINZER KAMMERSPIELE**

Februar / März

Schauspiel Di. 31. Januar – Mi. 03. Februar, 20 Uhr  
Schauspielvorstellungen: Di. 31.01. – Do. 02.02. 11 Uhr

**Aussetzer**  
Theaterstück vom Kuz Mainz

**Revue**  
Fr. 03. – Sa. 04. Februar, 20 Uhr

**ZEITGEIST: Reiselust**

Schauspiel Di. 07. – Do. 09. Februar, 20 Uhr  
Fr. 23. – Sa. 24. März, 20 Uhr

**TOUTOU**  
Kamödie von Daniel Bessie und Agnès Tutenius

**Revue**  
Fr. 10. – Sa. 11. Februar, 20 Uhr  
Di. 20. – Do. 22. März, 20 Uhr

**ZEITGEIST: Liebe**

**Experiment**  
So. 12. – Mo. 13. Februar, 20 Uhr

**DIE FREILÄUFER**  
Ein Stück von Uta Faust & Company

Schauspiel - Premiere  
Do. 01. – Sa. 03. März, 20 Uhr  
Fr. 16. – Sa. 17. März, 20 Uhr

**DER GOTT DES GEMETZELS**  
Kamödie von Yasmina Reza

Schauspiel  
Di. 06. – Do. 08. März, 20 Uhr

**DAS ERSTE MAL**  
Sonderbares Schauspiel von Michal Walczak

Sondergästspiel  
Fr. 09. – Sa. 10. März, 20 Uhr

**ROBERT KREIS** Ach, Du liebe Zeit

**Revue**  
Di. 13. – Do. 15. März, 20 Uhr

**ZEITGEIST: Nostalgie**

Fort Malakoff Park  
Rheinstraße 4 55116 Mainz  
Telefon 0 61 31 / 22 50 02

[www.mainzer-kammerspiele.de](http://www.mainzer-kammerspiele.de)

# Perlen des Monats

FEBRUAR

## Feten

### ((( Stijl Halbzjt-Party )))

4. Februar  
Bleichenkeller, Mittlere Bleiche 14

Die Party zur Stijl – Festival und Messe für Fashion, Sport und Design! BedroomDisco aus Darmstadt sowie die Stijl-DJs sind an den Plattentellern. In diesem Jahr wird die Party mit den Event- und Snow-Fashion Machern „No Quality“ organisiert.



### ((( Von House aus schön mit Tobi Neumann )))

4. Februar  
schon schön

Tobi Neumann spielt regelmäßig bei allen Cocoon Records-Veranstaltungen. Außerdem ist er Resident im Berliner Weekend und Watergate. Tobis musikalische Begabung zeigt sich in seiner Discographie, die eine beachtliche Anzahl erfolgreicher Produktionen aufweist. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)

### ((( Nuttich & Tuntich )))

16. Februar  
Hafeneck

Willkommen im Vorhof zur Hölle zur turbulent traghigen Kostümparty. Das närrische SCHWEISSstreben als klassischer Einstieg in die (Altweiber-)Fassenacht mit den größten Disco-Smashern aus den 70er & 80ern, abgefeuert von Star-DJ Candy Endie. Hier kracht die Bude aus allen Nähten, wenn geil kostümierte Nutten, Tunten und Luden Körper an Körper abhotten.

### ((( Fastnacht Digger )))

Rosenmontag, 20. Februar  
50Grad

Ab 15.11 Uhr wird Fastnacht gefeiert mit den Hip-Hoppnern „Das Bo“ und seiner Hängergäng. In den vergangenen 15 Jahren prägte Das Bo (u.a. mit „Der Tobi & Das Bo“ und „Fünf Sterne Deluxe“) die Geschichte des deutschen HipHop maßgeblich. Zudem konnte das 50Grad den Kölner Star-DJ Teddy-O verpflichten. Komplettiert wird das Aufgebot mit André Engert, Norberto de la Rosa und Dr. Love. Durchfeiern garantiert.

## Konzerte

### ((( Tigerjunge & BRT )))

4. Februar  
Baron (Unicampus)

Tigerjunge ist die Kreuzung aus Punk, Groovebox-Acid, Experimental und EBM-Elementen. Die ungleichen musikalischen Vorlieben von Dino Pischel (Punkrock / Hardcore) und Christian Althaus (Elektro) werden miteinander verbunden. Dazu spielen BRT, das heißt Bruttoregister-tonnen. Volllast. Schwere See. Bassgewitter und Gitarrenwände. Eingängiger Gesang und treibende Beats.

### ((( Nusol )))

10. Februar  
Café Awake, Steingasse

Nusol stehen für Glam, Pop und Jazz, pikant gewürzt mit Anleihen aus Soul, Funk, Blues und einer Prise Tango. So entsteht Musik, die sich den Weg in Herz und Seele bahnt. Mit ihrer Bühnenshow kreieren sie den passenden Rahmen für Melodien aus erdigen Rhythmen und unterschiedlichen Stilen.

### ((( Victoria Tolstoy )))

10. Februar  
Frankfurter Hof

Kristallklar, dynamisch, lyrisch und erdverbunden – ihre Stimme ist die vielleicht brillianteste aller skandinavischen Jazzsängerinnen. Die Offenheit für musikalische Einflüsse aus Pop, Folk oder Klassik sind ihr Markenzeichen und Garanten für ein grenzüberschreitendes Konzerterlebnis. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)

### ((( Die lange Heimspielnacht mit dem Absinto Orkestra, Bender & Schillinger und vielen mehr ... )))

11. Februar  
Red Cat

Die Künstleragentur Musikmaschine fördert die Musik hiesiger Künstler nun auch mit der langen Heimspielnacht. Livebands, DJs und Lichtkünstler geben sich die Klinke in die Hand und werden vorerst für drei Monate ihr Flair ins Cat zaubern. Den Auftakt gestaltet das Absinto Orkestra mit tanzbarem Gadjo Swing, Bender & Schillinger sowie das DJ-Duo Frohlocker.

### ((( Gustav Peter Wöhler Band )))

29. Februar  
SWR Foyer

Gustav Peter Wöhler gehört zu den bekannten deutschen Film- und Theater-Schauspielern. Daneben hat die Musik für ihn immer eine wesentliche Rolle gespielt, und so blickt seine Band inzwischen auf eine fünfzehnjährige Geschichte zurück. Im aktuellen Programm „Boys don't cry“ geht es um Rock'n'Roll, aber auch sensible Balladen.

## Bühne

### ((( Andorra )))

1. Februar  
Staatstheater

In einem Kleinstaat macht sich unerwartet Antisemitismus breit. Für Max Frisch war das aber nicht nur eine Verarbeitung deutscher Vergangenheit. Sein Stück steht für eine gesellschaftliche Entwicklung, die überall und jederzeit möglich ist – ein Gedankenspiel, das man in Zeiten eines sich zuspitzenden Rechtsradikalismus nicht aus den Augen verlieren sollte.



### ((( Bastian Sick )))

4. Februar  
Frankfurter Hof

„Badetücher bitte liegen lassen. Das Zimmermädchen hängt Sie dann zum Trocknen auf den Balkon.“ Rechtschreibfehler oder sadistische Reinigungskraft? Solchen und anderen Fragen geht der Bestseller-Autor und beliebteste Deutschlehrer der Republik auch in seinem neuen Programm unterhaltsam auf den Grund. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)

### ((( Reservoir Dogs )))

11. Februar  
Showbühne Mainz

Tarantino ist Kult. Schon in seinem ersten Film, der Geschichte von sechs gescheiterten Berufsgangstern, glänzt er mit jenen grotesk-witzigen Dialogen, die ihm weltweite Popularität eingebracht haben. Kein Wunder, dass das auch Theatermacher inspiriert: Das Kreuznacher Amateurtheater Randfall Productions bringt den Film 20 Jahre nach seiner Uraufführung auf die Bühne.

### ((( Volker Pispers )))

15. bis 17. Februar  
unterhaus

Wenn Pispers loslegt, wird manches klarer. Denn keiner versteht es wie er, mit rheinisch-sympathischem Wortwitz treffend und verständlich ganze Gesellschaftszusammenhänge satirisch zu zerpfücken. Sein neues Programm „... Bis neulich!“ im Gepäck, kommt der Altmeister des Kabarett endlich wieder nach Mainz.

## Film

### ((( Dame, König, As, Spion )))

2. Februar  
CineStar

Beim britischen Secret Service agiert ein Maulwurf, der Informationen für den sowjetischen KGB besorgt. Der ehemalige Meisteragent George Smiley wird aus dem Ruhestand geholt – doch die Mission erweist sich als äußerst kompliziert.

### ((( Dead Man )))

6. Februar  
Palatin

Ein argloser Buchhalter (Johnny Depp) aus dem Osten der USA, der einen Mann in Notwehr erschoss, wird in den Wäldern Arizonas von Kopfgeldjägern verfolgt. Lebensgefährlich verletzt und begleitet von einem Indianer, bekommt er während der Flucht den Ruf einer unbesiegbaren Legende.

### ((( Extrem laut und unglaublich nah )))

16. Februar  
Residenz / Prinzess

Der neunjährige Oskar Schell ist ein Multitalent: Erfinder, Astrophysiker und Goldschmied. Sein Vater starb bei den Anschlägen am 11. September. Im Nachlass findet Oskar einen Schlüssel, der nirgendwo passt. Er macht sich in New York auf die Suche, dieses Rätsel zu lösen.



### ((( Yoko )))

16. Februar  
CineStar

Die elfjährige Pia leidet unter dem Verlust ihres Vaters, als eines Tages das niedliche, aber mysteriöse Wesen Yoko in ihrem Baumhaus auftaucht. Es schleicht sich sofort in Pias verschlossenes Herz. Doch der fiese Großwildjäger Thor van Sneider ist den beiden stets dicht auf den Fersen.

### ((( Empire Me – Der Staat bin ich )))

23. / 29. Februar  
CinéMayence

Der Traum von Utopia und vom besseren Leben wird vom Menschen schon lange und in immer neuen Versionen geträumt. Die Doku zeigt: Auf der Suche nach einer idealen Lebenskultur bauen sich Do-it-yourself-Staaten eigene kleine Welten.

## Literatur

### ((( Krimi-Lesung „Hochzeitswein“ )))

2. Februar  
Autohaus Löhr, Hechtsheimer Str. 27

Der Mainzer Krimiautor und Winzer Dr. Andreas Wagner liest aus seinem neuen Krimi Hochzeitswein. Es ist Wagners fünfter Weinkrimi. Als promovierter Historiker und Winzer aus der Region schreibt er spannende Geschichten, die an heimischen Orten spielen.



### ((( Weiblich, Jung, Flexibel )))

4. Februar  
Bukafski Buchhandlung

Die Mainzer Autorin Felicitas Pommerening liest aus ihrem frisch erschienenen Werk „Weiblich, Jung, Flexibel“. Es ist ihr erstes Buch und handelt von den unterschiedlichen Karrieren zweier Freundinnen nach bestandem Universitätsabschluss. Die eine startet in die Vollzeitstelle, die andere reist erst mal nach Indien.

### ((( Poetenschmaus mit Quichotte )))

9. Februar  
Dorett Bar

Am sechsten Abend der Poetenreihe steht Quichotte am Mikrofon. Ursprünglich Rapper, hat er 2008 die Slam-Bühne für sich entdeckt. Als „Rapslam-Meister“ 2010 und 11 liest er „Aus den Memoiren Jonny Betons“, trägt Spoken Word-Gedichte vor und rappt auf Anfrage Freestyle. Support von „Strummer Max“.

### ((( Poetry Slam )))

23. Februar  
KUZ

Ein Klassiker unter den popkulturellen Literaturveranstaltungen in Mainz: Beim Poetry Slam treten die Teilnehmer mit eigenen Texten gegeneinander an. Das Publikum entscheidet über den Sieger.

### ((( Raven wegen Deutschland )))

29. Februar  
Capitol Kino

Der Abend erzählt die Geschichte der Berliner Elektropunkband „Egotronic“. Sänger und Bandgründer Torsun und ständiger Wegbegleiter Kulla berichten mit Video, Fotos und Film von zehn Jahren Egotronic-Exzess. Ihr Freund und stellv. Intro-Chefredakteur Linus Volkman moderiert die Multimedialesung. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)

## Kunst

### ((( Nike und das Automobil )))

laufend bis 26. Februar  
Kunstverein Eisenturm

Die Künstlerin Karin Klemm zeigt in ihrer aktuell laufenden Ausstellung farbenprächtige Druckgrafiken. Ihre Kunst ist angelehnt an den Futurismus, dessen Leitsatz sinngemäß umschrieben werden kann: „Ein fahrendes Automobil kann genauso schön sein wie die Nike von Samothrake“.

### ((( Lauf )))

2. bis 29. Februar  
Haus Burgund

Der Künstler Malte Schweiger lebt und arbeitet in Wiesbaden. 1973 in Worms geboren, legte er seinen Master der Bildenden Künste in Dijon ab. In seinen Werken setzt er sich mit Wahrnehmung und Raum auseinander.

### ((( Rundgang )))

8. bis 12. Februar  
Kunsthochschule, Atelier Zukunft (Binger Str. 22), Ringstube (Kaiser-Willhelm-Ring 40), Boppstraße 26A

Arbeiten von Studierenden der Kunsthochschule werden ausgestellt. Zu sehen sind Werke der Klassen für Malerei, Bildhauerei, Zeichnung, Fotografie und Film-/Medienkunst. Erstmals dabei ist auch eine Veranstaltung zur Kunstpädagogik. Eröffnung am 8.2. um 18 Uhr mit einer Begrüßung des Rektors Prof. Virnich. Party am Donnerstag im Atelier Zukunft und Samstag in der Hochschule.

## Familie

### ((( Augsburger Kasperle )))

2. bis 5. Februar  
Messegelände Hechtsheim

Das traditionelle Zelt puppetentheater „Augsburger Kasperle“ kommt nach Mainz und präsentiert das Stück „Der Kasperle und das Gespenst“, gespielt vom 17jährigen Puppenspieler Romano Maatz und seiner Mutter Petra. Täglich um 15 Uhr, sonntags um 11 Uhr. [Wir verlosen 2x2 Karten unter losi@sensor-magazin.de.](#)

### ((( Die Jugendbildungsmesse JUBi )))

4. Februar  
Theresianum

Die sechste JUBi in Mainz informiert über Schüleraustausch, High-School-Aufenthalte, Sprachreisen, Au-Pair, Work & Travel, Studium und internationale Freiwilligendienste. Schüler, Eltern und Lehrer können sich außerdem zu Auslands-Bafög und Stipendien beraten lassen. 10 bis 16 Uhr. Eintritt frei.

Termine an  
tippsundtermine  
@vrm.de und  
termine@sensor-  
magazin.de

**50GRAD FEBRUAR 2012**

**SPECIALS**

**DO 16.02.2012** AB 20.00H  
**ALTWEIBER AT 50GRAD**  
 EROTIC MENSTRIP | FREIER ENTRITT FÜR FRAUEN  
 SEKT 2.00 EURO / ERDBEERLIMES 1.00 EURO

**FR 17.02.2012** AB 22.00H  
**FH FASTNACHTSPARTY**  
 BIER & SEKT 2.00 EURO | JÄGERMEISTER 1.50 EURO

**SO 19.02.2012** AB 22.00H  
**GOOD TIMES**

**MO 20.02.2012** AB 15.11H  
**FASTNACHT DIGGER**  
 DAS BO TÜRKLICH, TÜRKLICH...  
**DIE HÄNGERGÄNG**  
**DJ TEDDY-O**  
**ANDRÉ ENGERT U.A.**

**FRIDAYS** AB 22.30H / BIS 23H FREIER EINLASS  
**ELECTRONIC**

**03.02.2012**  
**GLOBAL PLAYERS**  
**ROBAG WRUHEME**  
**MARCELLO NUNZIO**

**10.02.2012**  
**SPAGHETTI DISCO**  
**NILZO | SHINXX | BENE**

**24.02.2012**  
**MOMENTE**  
**AMIR**  
**SEBASTIAN KREIKEMEIER**  
**BJORN HUMMERICH U.A.**

**SATURDAYS** AB 22.30H / BIS 23H FREIER EINLASS  
**BLACK&HOUSE**

**04.02.2012**  
**KITSUNE**  
**PASCAL RUECK**

**11.02.2012**  
**DANNY GARCIA**  
**GIANNI DI CARLO**

**18.02.2012**  
**KOOL DJ GQ**  
**BORIS RAMPERSAD**

**25.02.2012**  
**DJ ROCKSTER**  
**PASCAL RUECK**

**WEDNESDAYS** AB 22H  
 BIS 22.30H FREIER EINLASS  
**DIFFERENT STYLES**

**STUDENTS GROOVE**  
 GETRÄNKESPECIALS  
 FREIER EINLASS MIT STUDENTENAUSWEIS

**50GRAD MITTLERE BLEICHE 40**  
**55116 MAINZ**  
**50GRAD.DE**  
**FACEBOOK.COM/50GRAD**

Rock and more ...  
**ALEXANDER THE GREAT**  
 HARDROCKCLUB - LOUNGE

**THE FUCKING WEDNESDAY**  
 jeden Mittwoch  
**spielen wir für Euch**  
 alles was rockt  
*beeinflusst durch alle Epochen und Stilrichtungen*

**Jacky-Cola 2cl 2,00 €**  
**Bacardi-Cola 2cl 1,50 €**

**JACK DANIEL'S NIGHT**  
 Jacky-Cola 2,00 €  
 2 cl  
**Samstag 11. Februar**

**Samstag 25. Februar**  
**Lady's Night**  
 Eintritt frei  
 &  
 das 2. Getränk aufs Haus  
 für alle Mädels

**Rosenmontag**  
 Lounge ab 16.11 Uhr  
 geöffnet

**Rockkeller**  
 ab 18.11 Uhr  
 geöffnet

Rock and more ...  
**ALEXANDER THE GREAT**  
 HARDROCKCLUB - LOUNGE  
 Hintere Bleiche 8 - 55116 Mainz  
 www.alexander-the-great-mz.de

**Februar 2012**  
**RED CAT special event**  
 DARMSTADT  
 SATURDAY 04 FEBRUARY 12

**Mainz**  
 HÄRMERICH - JOSEF - STRASSE 13  
**REDCAT-CLUB.DE**

**DIE BESTE KNEIPENKÜCHE DER WELT**  
**hafeneck**

**Program**

**So 04/02 WE:R-PARTY**  
**PAUL MASSOW**  
**+ SAMUEL KEDZIA**  
**+ MARCONAUT**  
 Elektro Einlass 22.00 AK 5€

**Do 09/02 LOVE.BEER**  
 Kneipe Einlass 20.00 Eintritt frei

**Fr 10/02 ABSOLVENTENPARTY**  
**KOMMUNIKATIONSDESIGNER HSR**  
 Party Einlass 22.00 AK 3€

**So 11/02 NULL NULL PARTY**  
 Disko Einlass 22.00 AK 4€

**So 18/02 EXTRAORDINARY**  
**feat. I CANT DANCE**  
 Disko Einlass 23.00 AK 5€

**Do 23/02 ZUM GOLDENEN HIRSCH**  
**LIVE: BLACK RIBBON + SPECIAL GUEST**  
 Kneipe Einlass 20.00 Eintritt frei

**Fr 24/02 FLIMMERZIMMER**  
**+ HERR F. LEGT AUF + BACON&BACON**  
 Party+Film Einlass 20.00/Party 23.00 AK 5€

**Kartenvorverkauf**  
 über www.kulturpalast-wiesbaden.de  
 +bei allen bekannten Vorverkaufsstellen  
 +telefonisch unter 0180 - 50 40 300 (24 h/7 Tage - 0,12 €/Minute)

**www.hafeneck.de**  
**frauenlobstraße 93**

**kulturpalast WIESBADEN**  
 Soalgsasse 36 | 65183 Wiesbaden  
 www.kulturpalast-wiesbaden.de

**1 ))) Mittwoch**

**FEIJE**

**21.00 IRISH PUB**  
 Karaoke, Come & Sing Along

**22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**  
 Trash'n Treasure selected by Johnny Gigolo. Gern gehörtes und unerhörtes aus den letzten 70 Jahren. All styles no borders

**21.00 RED CAT**  
 Psycho's Livingroom, 7 decades of allstyle pop & trash a gogo

**22.00 50GRAD**  
 Studentsgroove. Danny Garcia, Ray D, JJC, Dr. Love + Special Guest

**21.00 ALEXANDER THE GREAT**  
 The Fucking Wednesday, alles was rockt

**KONZERTE**

**21.30 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT**  
 Jazz am Mittwoch. Jam Session + Open Stage

**18.30 PETER-CORNELIUS-KONSERVATORIUM, CORNELIUS-SAAL**  
 Klassenvorspiel Blockflöte. Renate Hübner-Hinderling

**19.30 EV. ALTMÜNSTERKIRCHE**  
 Orgelabend, Musikhochschule, Klasse Prof. Hans-Jürgen Kaiser

**BÜHNE**

**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**  
 Andorra. Von Max Frisch

**20.00 UNTERHAUS**  
 Mark Britton - Ohne Sex geht's auch (nicht!) Wir sind in der Midlife-Crisis. Stand-up-Kabarett

**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**  
 Martin Großmann - Trüffelschweine. D as 5. Kabarett-Solo

**20.00 MAINZER KAMMERSPIELE**  
 Aussetzer. Stück über ein Psycho-Duell zwischen Schüler und Lehrer

**LITERATUR**

**19.30 ERBACHER HOF**  
 Die spanischen Apokalypse-Handschriften. Handschriften des Beatus von Liebana. Vortragsreihe. Ref.: Dr. Andreas Thiel

**SONSTIGES**

**15.11 RHEINGOLDHALLE**  
 Närrischer Hausfrauenkongress MCC

**20.00 BAR JEDER SICHT**  
 Queergefragt. 1. Runde. Fragerunde zur OB-Wahl mit Lukas Augustin (CDU) und Michael Ebling (SPD)

**2 ))) Donnerstag**

**FEIJE**

**21.00 RED CAT**  
 Phat Cat - Audio Treats, Funk, Soul & Hip Hop

**21.00 IRISH PUB**  
 Karaoke, Come & Sing Along

**21.00 ALEXANDER THE GREAT**  
 Der Schwarze Kunst Abend. Gothic, Darkwave

**22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**  
 Karacho's Risky Business mit TRSHRKT & Binary SOLO. Electronic, Indiedance, Nudisco

**22.00 DORETT BAR**  
 Soul Motel

**19.00 NIGHTLIGHT LOUNGE**  
 After Work Almost Weekend. Funk, Soul, Acid, Jazz, Dub

**Fr 24/02 FLIMMERZIMMER**  
**+ HERR F. LEGT AUF + BACON&BACON**  
 Party+Film Einlass 20.00/Party 23.00 AK 5€

**Kartenvorverkauf**  
 über www.kulturpalast-wiesbaden.de  
 +bei allen bekannten Vorverkaufsstellen  
 +telefonisch unter 0180 - 50 40 300 (24 h/7 Tage - 0,12 €/Minute)

**www.kulturpalast WIESBADEN**  
 Soalgsasse 36 | 65183 Wiesbaden  
 www.kulturpalast-wiesbaden.de

**19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL**  
 Vortragsabend Klavier, Klasse Prof. Heinz Zarbock

**BÜHNE**

**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**  
 Die Räuber, von Friedrich Schiller

**20.00 STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM**  
 Winterreise, von Elfriede Jelinek

**20.00 UNTERHAUS**  
 Malediva - Pyjama Party!, Im Bett mit Malediva

**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**  
 Martin Großmann - Trüffelschweine, das 5. Kabarett-Solo

**20.00 KUZ, GROSSE HALLE**  
 The Fuck Hornissen Orchestra: nach glanz trachten

**20.00 MAINZER KAMMERSPIELE**  
 Aussetzer. Stück über ein Psycho-Duell zwischen Schüler und Lehrer

**LITERATUR**

**19.30 AUTOHAUS LÖHR**  
 Hochzeitswein. Mainzer Krimiautor Dr. Andreas Wagner liest aus seinem neuen Krimi

**KUNST**

**19.00 HAUS BURGUND**  
 Eröffnung der Ausstellung LAUF von Malte Schweiger (bis 29.2.)

**FAMILIE**

**15.00 MESSEGELENDE HECHTSHEIM**  
 Puppentheater des Augsburger Kasperle mit neuem Programm: Der Kasperle und das Gespenst

**3 ))) Freitag**

**FEIJE**

**22.00 KUZ, KLEINE HALLE**  
 Ü 30, aktuelle Popmusik

**21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT**  
 ASA-Erasmus Party. Party für alle WeltensbummlerInnen und daheimgebliebenen

**22.00 DORETT BAR**  
 Gabe - Baltic Soul. Von soulful jazzy bis elektronisch - swing und balkanstuff

**22.00 KUZ, GROSSE HALLE**  
 Ü 30, Popmusik für alle

**21.00 ALEXANDER THE GREAT**  
 Hard & Heavy

**! VOICES !**  
**GEZEITENWANDERER (M+W) / MYSTISCH / ZART / VON STILLE**  
**INSPIRIERT UND STÜRZEN AUS- GELIEFERT / SUCHEN BEGLEITER FÜR EINE AUFWUHLENDE BERG- UND TALFAHRT DES LEBENS ...**  
**AB 3. FEBRUAR 2012**  
**WWW.STAATSTHEATER-MAINZ.DE**

**21.00 IMPERIAL**  
 We Love Friday. Disco Classics, 80er, 90er und das Beste von Heute

**21.00 NIGHTLIGHT LOUNGE**  
 Indie-Lounge. Rock, Pop, Indie, Electro

**21.00 RED CAT**  
 Hangin Tough - Gotta have house feat. Gerd Janson. Raw House, Rhythm & Disco

**22.30 50GRAD**  
 Global Players. Electronic

**21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**  
 DJ Kabul. Zeitgemäßer Britpop mit Eigtheis Klassikern und einzelnen Electro und Nineties Rock trax

**KONZERTE**

**21.00 IRISH PUB**  
 The Limpets. Modern Music

**20.00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER**  
 Saxopiano 1. Frank Paul Schubert (Alt- und Sopransaxophon) & Uwe Oberg (Piano)

**21.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST**  
 Donati Swingklub. Swing-Jazz im Stil der 30' er Jahre

**19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK**  
 Vortragsabend Violoncello. Klasse Prof. Manuel Fischer-Dieskau

**20.00 BARON**  
 Black Diamond Express Train to Hell + Special Guests

**20.00 FRANKFURTER HOF**  
 m<sup>3</sup> = Musik x Mathe x Malerei. Kombination aus Musik, Mathematik und Malerei

**BÜHNE**

**20.00 MAINZER KAMMERSPIELE**  
 Zeitgeist. Reiselust, Ferienspaß und Sehnsucht nach der Ferne - 220 Jahre Urlaubsträume

**19.30 SHOWBÜHNE**  
 Subito! Impro-Theater

**19.30 AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-BERGER**  
 De Barbier von Meenz. Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**  
 Biedermann und die Brandstifter, von Max Frisch

**20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**  
 Voices. Ballett von Pascal Touzeau

**20.00 UNTERHAUS**  
 Malediva - Pyjama Party! Im Bett mit Malediva

**20.00 PHÖNIX HALLE**  
 Die Rückkehr der Shaolin. Kung Fu Show

**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**  
 Martin Großmann - Trüffelschweine. Das 5. Kabarett-Solo

**LITERATUR**

**19.30 VOLKSHOCHSCHULE**  
 Vom Jin Ci Ahnentempel bei Taiyuan nach Pingyao. Vortragsreihe China. Ref.: Jörg Leuther

**FAMILIE**

**15.00 MESSEGELENDE HECHTSHEIM**  
 Puppentheater des Augsburger Kasperle mit neuem Programm: Der Kasperle und das Gespenst

**SONSTIGES**

**19.11 GROSSE TURNHALLE GONSENHEIM**  
 Kostümsitzung des GCV

**19.11 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS**  
 Prunkfremdensitzung der Eiskalten Brüder

**19.11 RHEINGOLDHALLE**  
 Gardesitzung mit Damen der Mainzer Prinzengarde

**19.11 HAUS DER JUGEND**  
 Damensitzung der Mainzer Freischützen Garde

**19.11 BÜRGERHAUS KASTEL**  
 3. Fremdensitzung des Karneval-Club Kastel 1947 e. V.

**4 ))) Samstag**

**FEIJE**

**22.00 KUZ, GROSSE HALLE**  
 Schlager, die man nie vergisst! NDW-Party + Saturday Night Fever

**22.30 50GRAD**  
 Victory. Black & House

**22.00 KUZ, KLEINE HALLE**  
 Depeche Mode Party

**22.00 EHEM. KUMIKLUB**  
 Vollgas!!! Eventreihe mit der Frankfurter Gasbeben Crew

**19.30 MOVIMENTO**  
 Evolutions Dance. Liveabend Jay Jay Gopalino & DJ Arnold Neumann

**22.00 NIGHTLIGHT LOUNGE**  
 Back 2 Back. Mit Gabriel Bouffiere + Umbo (Kroatien)

**22.00 DORETT BAR**  
 Nadine & Paradioid

**22.00 BLEICHENKELLER**  
 Halbzeitparty zur Stijl Messe. Mit BedroomDisco (Darmstadt) und den Stijl-DJs

**21.00 RED CAT**  
 Topshake - Soulnights. Rare Soul, True R' n' B & Raw Funk

**21.00 ALEXANDER THE GREAT**  
 Hardrocktime

**20.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT**  
 Exkursion zur Hölle. Metalparty

**21.00 IMPERIAL**  
 Nightclub

**21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**  
 Von House aus schön mit Tobi Neumann (Cocoon/Berlin) & Bulu

**KONZERTE**

**21.00 IRISH PUB**  
 Steven McGowan. Rock & Pop Covers

**20.00 SHOWBÜHNE**  
 Roy Frank Orchestra & Hrund Ósk Arnadóttir

**19.30 PETER-CORNELIUS-KONSERVATORIUM, CORNELIUS-SAAL**  
 Stark mit Musik. Benefizkonzert der Studierenden des PCK

**20.00 BARON**  
 Tigetjeunge + BRT. Kreuzung aus Punk, Hardcore und Groovebox Acid

**BÜHNE**

**20.00 MAINZER KAMMERSPIELE**  
 Zeitgeist. Reiselust, Ferienspaß und Sehnsucht nach der Ferne - 220 Jahre Urlaubsträume

**20.00 FRANKFURTER HOF**  
 Bastian Sick. Mit seinem aktuellen Programm 'Nur aus Jux & Tolleranz'

**19.30 AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-BERGER**  
 De Barbier von Meenz. Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**  
 Draussen vor der Tür, von Wolfgang Borchert, Inszenierung: Matthias Fontheim

**19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**  
 Un Ballo in Maschera, Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi

**20.00 UNTERHAUS**  
 Malediva - Pyjama Party! Im Bett mit Malediva

**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**  
 Martin Großmann - Trüffelschweine. Das 5. Kabarett-Solo

**LITERATUR**

**19.00 BUKAFSKI**  
 Weiblich, jung, flexibel. Buchvorstellung der Mainzer Autorin Felicitas Pommerering

**15.00 MESSEGELENDE HECHTSHEIM**  
 Puppentheater des Augsburger Kasperle mit neuem Programm: Der Kasperle und das Gespenst

**10.00 TERIANIUM GYMNASIUM**  
 6. „JUBI“ - Die Jugendbildungsmesse

**Die Jugendbildungsmesse**  
**Auslandsaufenthalte weltweit**  
 Schüleraustausch - Austauschjahr  
 Freiwilligendienste - Work & Travel  
 Sprachreisen - Praktika - Studium  
 Au-Pair - Internate - High School

**MAINZ, 04. Februar 2012**  
 Theresianum Gymnasium  
 Oberer Laubenheimer Weg 58  
 55131 Mainz  
 (Nähe Volkspark - Stadtbuss 62, 63, 92)  
**10 - 16 Uhr / Eintritt frei!**  
**www.weltweiser.de**

**KUNST**

**16.00 GALERIE A. NOBILIA - ARTEJN**  
 Künstlergespräch mit I. Helen Jilavu. Anlässlich der Ausstellung 'Transit'

**FAMILIE**

**14.00 LANDESMUSEUM**  
 Kleine Steine erzählen Geschichten. Mosaikbilder und Muster selber gestalten. für Kinder ab 6 J.

**Termine an tipsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de**

**2.**

**Pferde und Zivilisationskritik, Naturlyrik und Eisenbahnromantik, Pathos und Peinlichkeiten - das sind: The Fuck Hornissen Orchestra. Beide kommen vom Poetry Slam und quatschen, dichten, singen, rappen und sinnieren unwervoll verdreht, aber nicht nur blödelnd - untermal von zarten Gitarrenriffs und Ausdruckstanz im KUZ. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de**

**3.-4.**

**Lebensfreude versprüht das „Mund-ART-Theater „Meenzer Rhoiadel“, das sich im zwölften Jahr seines Bestehens befindet. In „Meenzer Mundart“ werden teils vergessene Wörter und Ausdrücke zu neuem Leben erweckt. Im Februar zu sehen ist „De Barbier von Meenz“ sowie die Produktion „Ein Einbrecher zu viel“ (Foto) in der Spielstätte Auktionshaus Schnappenberger in der Waggonfabrik. www.rhoiadel.de**



Termine Februar



16.

Das CineStar präsentiert die Aufzeichnung „Leonardo Live“ der Sonderausstellung in der National Gallery, London. Nie zuvor gemeinsam gezeigte Zeichnungen und Gemälde des großen Renaissance-Meisters werden erkundet. Werke wie die „Madonna in der Felsengrotte“ sind in Überlebensgröße und bei unübertrefflichem Detailreichtum neu zu entdecken. Kommentiert von Kunsthistoriker Tim Marlow.

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK Blende auf! Vom Ufa-Tonfilm bis nach Hollywood. Das Hochschulorchester spielt Filmmusik. Leitung: Wolfram Koloseus

BÜHNE

20.00 UNTERHAUS Volker Pispers - „Bis Neulich! Brandaktuelles & Kabarett-Klassiker

19.33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Ferz im Kopp oder Was passiert wenn nix mehr geht! Fastnachtsspeise 2012 frei nach Georges Feydeau. Gastspiel des MCV

LITERATUR

20.30 ALEXANDER THE GREAT Das Grauen auf der Schwelle. Szenische Lesung

18.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Theater und Migration. Herausforderung für Kulturpolitik und Theaterpraxis.

KINO

20.00 CINESTAR Leonardo da Vinci: Eine Jahrhundert-Ausstellung als Film

SONSTIGES

20.11 BÜRGERHAUS FINTHEN FCV-Altweiberball mit DJ

20.11 TGM-TURNHALLE GONSENHEIM Altweiberball der Fülliergarde

20.11 WALDSPORTHALLE Altweiberball. Carneval-Club Budenheim 1925 e.V. Die Rheischnooke

16.11 ORTSVERWALTUNG FINTHEN Historische Rathauserstürmung. Finther Freiherren und Freifrauen



Die Welt der Gesundheit ist bei der 20. Paracelsus Messe in den Rhein Main Hallen Wiesbaden das Motto. Ein großer Bereich widmet sich der Naturheilkunde. Weitere Themen sind medizinische Geräte, Naturkosmetik, pharmazeutische Produkte, Prävention und Rehabilitation, Vitalität und Entspannung sowie Zahnästhetik. Verschiedenste Vorträge geben Auskunft zu: Autoimmunerkrankungen, Allergiebehandlung, Augentraining, Alzheimer, Bluthochdruck, Meditation, Burnout, Darmsanierung, gesunde Ernährung, Hypnose, Infektionskrankheiten, Makrobiotik, Migräne, Osteoporose, Quantenheilung, Schwerhörigkeit, Schmerztherapien, Tinnitus, Wirbelsäulenausrichtung und Zahnbehandlung. Zeitgleich zur Messe findet die VeggieWorld statt. Auf dieser Messe finden Menschen, die sich gesund ernähren wollen ein breites Angebot über fleischfreie Ernährung.

24.-26.

17 ))) Freitag

FETE

22.00 KUZ, KLEINE HALLE Fastnacht im KUZ. Ü 30. Aktuelle Popmusik

21.00 IRISH PUB Stewart & Band - Party Animals

11.11 HECHTSHEIM Umzug am Rußigen Freitag

21.00 ALEXANDER THE GREAT Hard & Heavy

22.00 KUZ, GROSSE HALLE Fastnacht im KUZ. Ü 30. Popmusik für alle

21.00 NIGHTLIGHT LOUNGE Indie-Lounge. Rock, Pop, Indie, Electro

21.00 RED CAT

21 Shots Salute - Carnival Massive. Let's Glow. Reggae, Dancehall, Bass and more

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT Lammeifisch mit Kartoffelhaube & Toni 3. 90er Party

21.00 PANAMA BAR Querbeat. Kultparty in der Altstadt

20.00 ALTSTADT CAFÉ Fassenachtsparty



22.00 DORETT BAR Trojan

22.00 50GRAD FH Fastnachtsspeise. Mainz bleibt Mainz

21.11 FRANKFURTER HOF ASTA-Lumpenball. 'Nur mal kurz die Welt retten!'

21.00 IMPERIAL We Love Friday. Disco Classics, 80er, 90er und das Beste von Heute

21.00 BARON GASTRONOMIE GMBH Studtball

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN Tanzcafé Kommando. Electro, Techno, Breaks

KONZERTE

18.30 PETER-CORNELIUS-KONSERVATORIUM, CORNELIUS-SAAL Klassenvorspiel: Blockflöte, Gitarre, Bettina Rentsch

18.00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK Konzert im Rahmen der Masterprüfung. So Jin Sun (Klavier). Klasse von Prof. Makiko Takeda-Herms

20.00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK Dozentkonzert. Klavierabend mit Andzej Pikul

BÜHNE

20.00 UNTERHAUS Volker Pispers - „Bis Neulich! Brandaktuelles & Kabarett-Klassiker

KUNST

14.30 GUTENBERG-MUSEUM Zeitgemäß. Typografie der letzten 111 Jahre. Führung durch die Sonderausstellung ON-TYPE mit Dr. Juliane Schwach

SONSTIGES

20.15 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS Mainz bleibt Mainz wie es singt und lacht. TV-Sitzung

20.15 BAR JEDER SICHT Mainz bleibt Mainz wie es singt und lacht. Übertragung der Fernsehsitzung

18 ))) Samstag

FETE

22.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT Horror Highschool. Gothic/Dark Wave.

Batcave/Deathrock. 80er und Kulklassiker

11.11 INNENSTADT Jugendmaskenzug mit Rekrutenvereidigung

11.11 GONSENHEIM Umzug am Schmalzigen Samstag

20.00 CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE Let the good times roll: Ü40-Party

22.30 50GRAD Both Worlds. Black & House

20.11 BLEICHENKELLER Narrentanz

20.00 HAFENECK Karaoke

21.11 FRANKFURTER HOF Casanovaball. Mit der Disco- und Partyband Hot Stuff

20.00 ALTSTADT CAFÉ Fassenachtsparty

22.00 DORETT BAR Solid M. Afro Funk & Soul

21.00 BAR JEDER SICHT TanzBar mit Tamara

21.00 ALEXANDER THE GREAT Hardrocktime

21.00 RED CAT Psycho Jones Marathon. Phase 1. Les Cornichons. Französische Pop- & Tanzmusik der letzten 100 Jahre.



22.00 KUZ, GROSSE HALLE Fastnacht im KUZ: Schlager Spezial

22.00 KUZ, KLEINE HALLE Fastnachtsspeise. Mainz bleibt Mainz

22.00 NIGHTLIGHT LOUNGE Back 2 Back. Mit Gabriel Bouffiere, Soulful Sounds

21.00 IMPERIAL Masquerade. Der Imperial Maskenball

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN Karacho! Trash-Desaster. 90er Eurodance, Boygroup Trash, Happy Hardcore One-Hit-Wonder

20.00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK Dozentkonzert. Klavierabend mit Andzej Pikul

KONZERTE

21.00 IRISH PUB Rockhouse, Bigger, Badder, Better!

20.30 M8-LIVE CLUB Lemke Nendza Hillmann. 'Trin Lingvo'. Modern Jazz & Weltmusik

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK Hochschulbrass Mainz , Leitung: Albert Wanner

BÜHNE

19.33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Ferz im Kopp oder Was passiert wenn nix mehr geht! , Fastnachtsspeise 2012, frei nach Georges Feydeau, Gastspiel des MCV

SONSTIGES

20.11 GROSSE TURNHALLE GONSENHEIM GCV-Maskenball

18.33 BÜRGERHAUS FINTHEN FCV-Prunksitzung

18.33 KULTURHEIM WEISENAU Kostümsitzung des MNC. Anschließend Tanz

17.11 MTV-TURNHALLE MOMBACH Eulenspiegelsitzung Die Eulenspiegel

18.11 DRAISER HALLE Große Lerche-Sitzung Die Draaser Lerche

19.33 PARKHOTEL FAVORITE Kulinarischer Kostümball des KCK

19.11 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS MCC-Prunkfremdensitzung. Mit anschließendem Tanz

11.11 TURNHALLE Umzug un - Spaß uff de Gass. Carneval-Club Budenheim 1925 e.V. Die Rheischnooke

20.11 BLEICHENKELLER Narrentanz

20.00 HAFENECK Karaoke

21.11 FRANKFURTER HOF Casanovaball. Mit der Disco- und Partyband Hot Stuff

20.00 ALTSTADT CAFÉ Fassenachtsparty

22.00 DORETT BAR Solid M. Afro Funk & Soul

21.00 BAR JEDER SICHT TanzBar mit Tamara

21.00 ALEXANDER THE GREAT Hardrocktime

21.00 RED CAT Psycho Jones Marathon. Phase 1. Les Cornichons. Französische Pop- & Tanzmusik der letzten 100 Jahre.

19 ))) Sonntag

FETE

22.00 KUZ, GROSSE HALLE Fastnacht im KUZ: Studifete - No Q - Sportlerparty

11.11 INNENSTADT Parade der närrischen Garde und Ausstellung der Motivwagen in der Ludwigstr.

21.00 RED CAT Psycho Jones Marathon - Teil 2. Tanztee Royal. 20s - 70s Swing. Dixie. Charlston. Soul & Jazz

20.00 ALTSTADT CAFÉ Fassenachtsparty

22.00 50GRAD Good Times

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN Hairy Chest - Grandson of a clown

KONZERTE

21.00 IRISH PUB Rockhouse, Bigger, Badder, Better!

10.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST Frühstückslust trifft Jazzlust: Sapporo 2

BÜHNE

19.33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Ferz im Kopp oder Was passiert wenn nix mehr geht! Fastnachtsspeise 2012 frei nach Georges Feydeau. Gastspiel des MCV

19.33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Ferz im Kopp oder Was passiert wenn nix mehr geht! Fastnachtsspeise 2012 frei nach Georges Feydeau. Gastspiel des MCV

10.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST Frühstückslust trifft Jazzlust: Sapporo 2

FAMILIE

16.11 GROSSE TURNHALLE GONSENHEIM Große Fastnachtssonntag-Sitzung der Eiskalten Brüder

14.11 FINTHEN Zug der Finther Lebensfreude mit FCV-Zugfest in der Bierothstraße. Fasnacht uff de Gass

17.11 KULTURHEIM WEISENAU 9. Fremdensitzung des CCW

17.11 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS Prunkfremdensitzung der Ranzengarde

19.00 NEUSTADTZENTRUM Feldlager der Husaren-Garde

16.11 RHEINGOLDHALLE Prunkfremdensitzung MCV

20 ))) Montag

FETE

11.11 INNENSTADT Rosenmontagsumzug

16.00 RED CAT Psycho Jones Marathon - Level 3. Blue & Manic Monday. Allstyle, Party, Mash, Pop' n' Trash

15.11 50GRAD Türlich, Türlich, Fastnacht Digger. Das Bo und die Hängergäng

20.00 ALTSTADT CAFÉ Rosenmontags Party

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB Rosenmontagsparty

13.11 KULTURHEIM WEISENAU Rosenmontag Partyrakte

22.00 DORETT BAR Fuzzel Mo

16.11 ALEXANDER THE GREAT Rosenmontag Partyrock

11.11 BAR JEDER SICHT Rosenmontagsparty mit Tamara

11.11 TURNHALLE Umzug un - Spaß uff de Gass. Carneval-Club Budenheim 1925 e.V. Die Rheischnooke

20.11 BLEICHENKELLER Narrentanz

20.00 HAFENECK Karaoke

21.11 FRANKFURTER HOF Casanovaball. Mit der Disco- und Partyband Hot Stuff

20.00 ALTSTADT CAFÉ Fassenachtsparty

22.00 DORETT BAR Solid M. Afro Funk & Soul

21.00 BAR JEDER SICHT TanzBar mit Tamara

21.00 ALEXANDER THE GREAT Hardrocktime

21.00 RED CAT Psycho Jones Marathon. Phase 1. Les Cornichons. Französische Pop- & Tanzmusik der letzten 100 Jahre.

21 ))) Dienstag

FETE

11.11 INNENSTADT Kappenfahrt der Korporationen

11.11 MOMBACH Schissmelle-Dienstagszug

11.11 DRAIS Draaser Umzug

KONZERTE

21.00 IRISH PUB Open Stage. Viele Instrumente zur Auswahl

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN Alvarez Kings & Sugar from Soul & Ferbey? Aftershowparty: Indie, Garage, British Invasion, Electroclash & Trash

BÜHNE

19.33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Ferz im Kopp oder Was passiert wenn nix mehr geht! Fastnachtsspeise 2012 frei nach Georges Feydeau. Gastspiel des MCV

19.33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Ferz im Kopp oder Was passiert wenn nix mehr geht! Fastnachtsspeise 2012 frei nach Georges Feydeau. Gastspiel des MCV

SONSTIGES

19.33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Ferz im Kopp oder Was passiert wenn nix mehr geht! Fastnachtsspeise 2012 frei nach Georges Feydeau. Gastspiel des MCV

19.33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Ferz im Kopp oder Was passiert wenn nix mehr geht! Fastnachtsspeise 2012 frei nach Georges Feydeau. Gastspiel des MCV

SONSTIGES

19.33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Ferz im Kopp oder Was passiert wenn nix mehr geht! Fastnachtsspeise 2012 frei nach Georges Feydeau. Gastspiel des MCV

19.33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Ferz im Kopp oder Was passiert wenn nix mehr geht! Fastnachtsspeise 2012 frei nach Georges Feydeau. Gastspiel des MCV

22 ))) Mittwoch

FETE

21.00 IRISH PUB Karaoke. Come & Sing Along

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN Trash'n Treasure selected by Johnny Gigolo. Gern gehörtes und unerhörtes aus den letzten 70 Jahren. All styles no borders

21.00 RED CAT Psycho's Livingroom. 7 decades of allstyle pop & trash a gogo

22.00 50GRAD Studentsgroove. Danny Garcia, Ray D, JJC, Dr. Love + Special Guest

KONZERTE

21.30 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT Jazz am Mittwoch. Jam Session + Open Stage

21.00 ALEXANDER THE GREAT The Fucking Wednesday. Alles was rockt

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Biederermann und die Brandstifter. Von Max Frisch

20.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Biederermann und die Brandstifter. Von Max Frisch

FAMILIE

15.00 STADTTEILBIBLIOTHEK KASTEL Schlauchfische

23 ))) Donnerstag

FETE

21.00 IRISH PUB Karaoke, Come & Sing Along

21.00 ALEXANDER THE GREAT Der Schwarze Kunst Abend. Gothic, Darkwave

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN Karacho's Risky Business mit TRSHRKT & Binary SO10. Electronic, Indiedance, Nudisco

19.00 NIGHTLIGHT LOUNGE After Work Almost Weekend. Funk, Soul, Acid, Jazz, Dub

23.00 BARON GASTRONOMIE GMBH Roots Thursday. Shine ya Light Movement, UK Dub & Steppers, Dub Dubstep, JA Modern Roots Roots, Digital Roots

19.00 NIGHTLIGHT LOUNGE After Work Almost Weekend. Funk, Soul, Acid, Jazz, Dub

23.00 BARON GASTRONOMIE GMBH Roots Thursday. Shine ya Light Movement, UK Dub & Steppers, Dub Dubstep, JA Modern Roots Roots, Digital Roots

21.00 RED CAT Phat Cat vs. DJ Schowi von Massive Töne

KONZERTE

20.30 M8-LIVE CLUB Markus Schlesinger

19.00 PETER-CORNELIUS-KONSERVATORIUM, CORNELIUS-SAAL Preisträgerkonzert des Regionalwettbewerbs Jugend musiziert 2012

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Die Räuber. Von Friedrich Schiller

20.00 KUZ, GROSSE HALLE Poetry Slam

LITERATUR

19.00 AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR Dieter Wellershoff, Lesung und Gespräch zum Abschluss der Werkausgabe

KUNST

19.30 LANDTAG RLP, FOYER Zeichen X 2. Marianne Schmitz-Höhn (Malerei) und Hannelore Hilgert (Plastiken, Installationen) bis 16. 3.

KONZERTE

21.00 IRISH PUB Open Stage. Viele Instrumente zur Auswahl

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN Alvarez Kings & Sugar from Soul & Ferbey? Aftershowparty: Indie, Garage, British Invasion, Electroclash & Trash

BÜHNE

19.33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Ferz im Kopp oder Was passiert wenn nix mehr geht! Fastnachtsspeise 2012 frei nach Georges Feydeau. Gastspiel des MCV

19.33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Ferz im Kopp oder Was passiert wenn nix mehr geht! Fastnachtsspeise 2012 frei nach Georges Feydeau. Gastspiel des MCV

SONSTIGES

19.33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Ferz im Kopp oder Was passiert wenn nix mehr geht! Fastnachtsspeise 2012 frei nach Georges Feydeau. Gastspiel des MCV

19.33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Ferz im Kopp oder Was passiert wenn nix mehr geht! Fastnachtsspeise 2012 frei nach Georges Feydeau. Gastspiel des MCV

SONSTIGES

19.33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Ferz im Kopp oder Was passiert wenn nix mehr geht! Fastnachtsspeise 2012 frei nach Georges Feydeau. Gastspiel des MCV

19.33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Ferz im Kopp oder Was passiert wenn nix mehr geht! Fastnachtsspeise 2012 frei nach Georges Feydeau. Gastspiel des MCV

24 ))) Freitag

FETE

22.00 KUZ, KLEINE HALLE Ü 30. Aktuelle Popmusik

19.00 CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE 7 o'clock Jump. Swing-Tanzparty

22.00 DORETT BAR treibsand. techhouse

21.00 ALEXANDER THE GREAT Hard & Heavy

22.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT Warm ins Wochenende. LesBiSchwule Fete

22.00 KUZ, GROSSE HALLE Ü 30. Popmusik für alle

22.30 50GRAD Momente. Electronic

21.00 NIGHTLIGHT LOUNGE Indie-Lounge. Rock, Pop, Indie, Electro

21.00 RED CAT Well! Well! - Soulparlor, fresh brokenbeats & twisted soulful house

22.00 BARON Rumble in the Jungle. Drum' n Bass, Raggadub, Techstep

21.00 IMPERIAL We Love Friday. Disco Classics, 80er, 90er und das Beste von Heute

# 2x5

NATALIE DE LIGT  
DIREKTORIN DER MAINZER KUNSTHALLE  
43 JAHRE

Interview David Gutsche Foto Ramon Haindl

## **Beruf**

**Sie leiten die Kunsthalle seit 2007 und werden im Juli dieses Jahr aufhören. War das Ende überraschend für Sie?**

Nein. Mein Vertrag wurde bereits um zwei Jahre verlängert. Ein Wechsel in der Leitung ist danach üblich. Für eine Kunsthalle ist es wichtig, nach einer gewissen Zeit ein neues Gesicht zu bekommen, um einen anderen Blick auf die Kunst zu erhalten. Lebenslange Anstellungen im Museums- oder Kunstverein bzw. Kunsthallenbereich sind eher die Ausnahme.

**Haben Sie denn überhaupt Lust zu gehen?**

Einerseits schon, andererseits nicht. Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Jedenfalls muss ich dann nicht mehr zwischen Mainz und Fürth pendeln, wo ich mit meinem Mann lebe. Dorthin, also nach Mittelfranken, werde ich meinen beruflichen Mittelpunkt verlegen. Ich weiß nur noch nicht, ob ich weiterhin Ausstellungen leiten und organisieren möchte. Ich kann mir auch vorstellen, etwas anderes zu machen, zum Beispiel stärker wissenschaftlich und theoretisch zu arbeiten. Zu meiner Studienzeit habe ich zweimal versucht, einen Doktor zu machen, wurde aber von der Praxis eingeholt. Es ist aber nach wie vor ein Wunsch von mir, mich einem Thema lange und intensiv zu widmen.

**Welche Akzente konnten Sie in Mainz setzen?**

Der Hauptakzent lag darin, die Bürger an zeitgenössische Kunst heranzuführen, also zu zeigen, dass das kein Larifari ist, was heute gemacht wird. Kunst ist interessant und sperrig und fordert die Auseinandersetzung. Ich mache den Job auch nicht, um Akzente zu setzen, sondern weil ich an die Kunst glaube und die Kraft der Bildsprache. Ein großer Teil der Mainzer Bürger ist sowieso kunstinteressiert, die waren begeistert von der Kunsthalle, haben sich eingelassen und setzen sich mit dem Programm auseinander.

**Wie ist die Situation der Kunsthalle im Vergleich zu den anderen Museen und Galerien?**

Die Kunsthalle ist einzigartig und etwas ganz anderes als das Landes- oder Gutenbergmuseum. Es gibt demnach eine größere Vielfalt in der Stadt für Kunst- und Kulturinteressierte. So ist es auch gut, dass es hier in Mainz eine Kunsthochschule gibt, was viele nicht wissen. Die Kunsthalle hat vielleicht nicht den Stellenwert eines Landesmuseums oder eines Doms, kann sich aber durchaus mit Frankfurt messen, im Hinblick auf zeitgenössische Kunst.

**Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Kunsthalle?**

Dass sie weiterhin ihr ‚Standing‘ ausbauen kann und sich weiterhin bekannt macht, sowohl in der Region als auch darüber hinaus. Dass sie weiterhin unabhängig bleibt und die Kunst nach bestem Gewissen und Können zeigt. Ich versuche, ein gut bestelltes Haus zu hinterlassen, auch wenn noch kein Nachfolger feststeht.

## **Mensch**

**Was schätzen Sie an Mainz und was werden Sie weniger vermissen?**

Ich schätze die offene Art. Es gibt so eine Grundsympathie, die ich erlebt habe. Die Weinstuben werde ich sicher vermissen. Natürlich auch die vielen Leute, die ich persönlich oder beruflich ins Herz geschlossen habe. Was ich nicht vermissen werde, weiß ich erst, wenn ich nicht mehr hier bin.

**Wie ist die private Frau de Ligt? Zurückgezogen häuslich oder viel unterwegs?**

Ich bin keine Partylöwin. Ich liebe es schon, mich zurückzuziehen. Aber ich bin auch viel unterwegs. Irgendetwas dazwischen. Ich gehe gern in eine Weinstube oder bin manchmal im Hafeneck. Außerdem lese ich viel, gerne Belletristik. Aktuell lese ich „Papanoia“ von Ralph Martin. Davor habe ich „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ von Eugen Ruge gelesen. Ich gehe auch gerne wandern, meistens in Oberbayern oder Südtirol.

**Welche Musik hören Sie?**

Auf meinem iPod werden Sie alles finden von Funny van Dannen bis Bach Sonaten. Johnny Cash und Roland Kaiser sind auch dabei.

**Haben Sie ein Lieblingskunstwerk?**

Mich interessieren und beschäftigen meistens nur aktuelle Sachen. „Historisch“ fällt mir zum Beispiel etwas von Bruce Nauman ein: ein Raum, in dem nichts ist, außer zwei Lautsprecher, aus denen eine ekelhaft verzerrte Stimme zu hören ist: „Get out of this room!“ Man betritt diesen Raum und wird direkt wieder raus geschmissen. Der Raum hat etwas Gewalttätiges, Abweisendes und Ablehnendes. So etwas in der Kunst auf den Punkt zu bringen ist ziemlich stark.

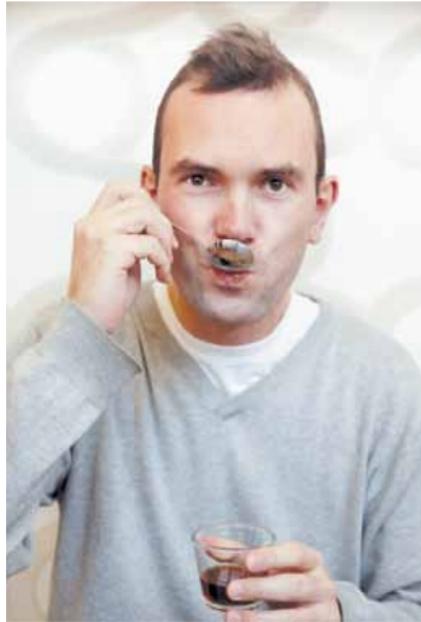
**Was würden Sie tun, wenn Geld für Sie keine Rolle spielen würde?**

Ich würde nichts ändern. Vielleicht würde ich mir die eine oder andere Handtasche leisten.



# Gebrüht oder gefiltert?

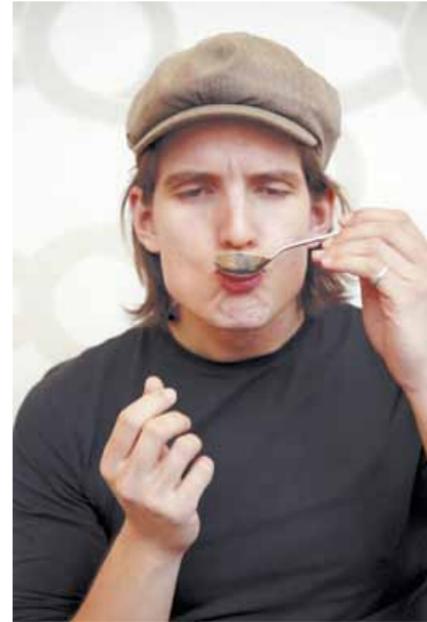
KAFFEE-ZUBEREITUNGEN IM VERGLEICH



Kaffeetester Gutsche



Kaffeetesterin Philipps-Deters



Kaffee-Experte Bonna

„Wenn Kaffee vor mehr als 10 Minuten gemahlen wurde, kann man ihn praktisch vergessen.“ Dieses harte Urteil stammt von Paul Bonna, Barista und Gründer der Kaffeekommune. Und was Paul über Kaffee weiß, haben sich die sensor-Kaffeetester nicht träumen lassen. Ort der Testveranstaltung ist die Kaffeebar des INSIDE, Laden für Designermöbel und Wohnaccessoires in der Klarastraße. Als Tester erklären sich sensor-Chef David Gutsche, Redakteurin Monica Bege und INSIDE-Chefin Silke Philipps-Deters bereit.

## Vier verschiedene Brühkaffee-Zubereitungen gilt es zu vergleichen:

- 1) Klassisch handgefiltert mit Filterpapier,
- 2) zubereitet mit French Press, der „Drückkaffeekanne“
- 3) mit „Aero-Press“, dem 2005 erfundenen manuellen Kaffeebrühgerät,
- 4) und mit einer Standard „Haushalts-Kaffeemaschine“.

Um einen ehrlichen Vergleich zu ermöglichen, hat Paul für alle vier Zu-

bereitungen den gleichen Kaffee gewählt. Seine Wahl fiel auf eine langsam geröstete Sorte aus Kenia. „Diese Sorte ist magenfreundlich“, erklärt er und weiter: „Brühkaffee enthält mehr Koffein als Espresso.“ Ein erstes Staunen in der Runde. „Brühkaffee liegt absolut im Trend“, fährt der Kaffee-Experte fort. „Diese Art, Kaffee zuzubereiten, ist ein Teil der „slow-coffee-Bewegung“. Sie braucht Muße und man sollte sich für eine Tasse gebrühten Kaffees auch die entsprechende Zeit nehmen. Espresso dagegen ist ein

schnelles Getränk, man trinkt ihn zwischen Tür und Angel. Gebrühter Kaffee ist dagegen mit dem Genießen von Rotwein zu vergleichen. Und Milchkaffee ist ein Cocktail.“

## Klassisch: Der Handfilter

Während Paul erklärt, füllt er seinen Wasserkocher. Natürlich nicht mit gewöhnlichem Wasser, sondern mit Quellwasser aus dem Taunus. Sein „Kocher“ erhitzt das Wasser auf 90 bis 96 Grad. „Sprudelnd kochendes Wasser wäre zu heiß, jede Kaffeesor-

te braucht eine andere Temperatur“, behauptet Paul und wiegt vor dem Mahlen 24 Gramm Kaffeebohnen für jeweils 400 ml Wasser ab. „60 Gramm pro Liter sind ideal. Der Mahlgrad bestimmt die Intensität des Kaffees“, er gießt das heiße Wasser in die erste Brühkanne mit dem klassischen Handfilter. Natürlich nicht, ohne den Filter vorher mit Wasser zu benetzen: „...um den Papierstaub zu entfernen.“ Die braune Flüssigkeit tropft durch den Filter in die Kanne. „Je feiner der Mahlgrad, desto länger dauert der Filtervorgang. Ideal sind 2 bis 2 1/2 Minuten.“ Vor dem Probieren sollte der Kaffee etwas abkühlen. Dann folgt die Verkostung mit einem speziellen Löffel und möglichst starkem Schlürfen, um alle Nuancen zu schmecken: „Cupping nennt man das professionelle Verkosten.“

## Die französische Variante

Als zweite Zubereitung folgt die „French Press“, auch „Drückkaffeekanne“ genannt. Das Kaffeemehl wird zuerst überbrüht und dann, wenn der Kaffee lange genug – etwa vier Minuten – gezogen hat, umgerührt und mit dem Filterstempel nach unten gedrückt.

„Das ist“, so Paul, „die gleiche Methode wie beim traditionellen „übergebrühten Kaffee“, mit dem Unterschied, dass dort der Kaffee länger auf dem Kaffeemehl steht und die Inhaltsstoffe weiter ausgezogen werden.“ Der Kaffee aus der „French Press“ sei darum vorzuziehen.

Das Verkostungsritual wird wiederholt, alles schlürft – und die Meinungen gehen auseinander. Schon optisch gibt es Unterschiede: Der handgefilterte Kaffee ist klarer als der aus der French Press. „Logisch“, meint Paul. „denn das Filterpapier hält die Schwebstoffe (Sedimente) besser zurück.“

Ist der Kaffee aus der „French Press“ somit bitterer als Filterkaffee? Schmeckt man andere Aromen? „Durchaus“, bestätigt Bonna, „denn der Papierfilter fängt auch einen Teil der Fette auf, und Fett ist Geschmacksträger.“

## Der Amerikaner: Die Aeropress

Die Aeropress besteht aus einem Brühzylinder mit Presskolben und Filteraufsatz. Wahlweise kann eine Edelstahl-Filterplatte oder ein runder Papierfilter verwendet werden. Je nachdem schmeckt das Ergebnis mehr nach Filterkaffee oder French Press.



Vier Brühverfahren im Test: oben die Aero-, unten die Frenchpress, rechts klassisch



Aeropress funktioniert denkbar einfach: Der Kaffee kommt in den Zylinder, wird mit Wasser überbrüht und gut umgerührt. Dann wird der Filter drauf geschraubt. Nach 45 bis 50 Sekunden stülpt man die Aeropress um und drückt den Kaffee ins Kannchen oder in die Tasse. Das erfordert beim Stahlfilter mehr Kraft als beim Papier. „Durch die kurze Brühzeit werden weniger Bitterstoffe aus dem Kaffee gelöst“, bemerkt unser Experte.

Und zum dritten Male wird geschlürft und verglichen. David sagt: „Mir sind diese Kaffees eigentlich alle zu bitter und ich finde sie auch etwas wässrig. Allerdings“, so schränkt er ein, „bin ich auch Straßencafé-Kaffee gewöhnt.“ Paul rümpft die Nase. Nun ja, auch Kaffeetrinken will gelernt sein.

## Standard: Die Kaffeemaschine

Als letzte Zubereitungsart folgt die Kaffeemaschine. Wir benutzen eine gewöhnliche Haushalts-Kaffeemaschine, wie sie in vielen Küchen und Büros steht. Kaffee und Wasser werden exakt abgemessen, der Kaffee ist ebenfalls frisch gemahlen im Papierfilter, der genau wie beim „handgefilterten“ vorher ausgespült wurde. Bald ertönt das typische Blubbergeräusch: Kaffee ist fertig. Und hier ist die Meinung der Tester einhellig: „Dieser Kaffee schmeckt nicht.“ Das Gebräu riecht auch schon anders und hat ein deutliches Plastikaroma. War die Maschine noch zu neu? Heute jedenfalls kriegt der Kaffee aus der Kaffeemaschine nur Minuspunkte.

## Das Urteil

Und wie sieht es mit dem Gesamturteil aus? Monicas Favorit ist klar: „Filterkaffee, handgebrüht“. David kann sich durchringen: „Nr. 1: Aeropress mit Metallfilter, Nr. 2: French Press, Nr. 3: Filterkaffee. Kaffeemaschine – vergiss es.“ Silke dagegen ist unentschieden: „Ich finde es aber interessant, dass das frische Mahlen so wichtig ist.“

Und was sagt Paul? „Die perfekte Brühkaffee-Variante gibt es nicht. Geschmack ist relativ und jeder entscheidet selbst, welche Zubereitungsart ihm am besten schmeckt. Aber ob ein Kaffee gut ist oder schlecht, das kann jeder beurteilen.“



Handgebrüht kontra Maschine



Vom 4. Februar bis 10. März öffnet Paul Bonna die Kaffeekommune in der Breitenbacher Straße 9. Mehr auf [www.kaffeekommune.de](http://www.kaffeekommune.de)

 Sollen wir etwas für Sie testen? Was? Schicken Sie uns eine Mail an [test@sensor-magazin.de](mailto:test@sensor-magazin.de)

Ulla Grall  
Fotos Frauke Bönsch





Kaffeeröster Norbert Becker bei der Schnupperprobe

Intensiver Kaffeeduft empfängt uns im „Hinterzimmer“ der Mainzer Kaffeemanufaktur auf der Breiten Straße 43 in Gonsenheim. Gerade wird frisch geröstet. „Gleich ist es so weit“, ruft Norbert Becker an der Kaffeeröstmaschine. Mit dem Probenzieher entnimmt er eine Bohnenportion und prüft den Röstgrad. „Wann ein Kaffee fertig ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab“, erklärt er. „Zum einen von der Kaffeesorte, zum anderen davon, ob es ein Brühkaffee werden soll, oder ein Espresso – der wird dunkler geröstet.“ Wieder prüft er und entscheidet dann: „Fertig!“ Er öffnet die Klappe an der Maschine und die heißen, duftenden Kaffeebohnen rinnen ins Abkühlsieb. Hier strömt kühle Luft durch die Bohnen, dabei werden sie ständig gewendet. „Die Bohnen haben nach dem Röstvorgang eine Temperatur von 185 bis 190 Grad Celsius“, weiß Becker. „Ließe man sie einfach so liegen, würden die Röstung weitergehen und die Bohnen verbrennen.“

#### Frisch geröstet an zwei Standorten

„Hier in Gonsenheim rösten wir unsere Bio-Kaffees“, erzählt der Kaffeemacher. „Der soeben geröstete kommt aus Papua-Neuguinea und hat eine leichte Bitterschokoladen-Note.“ Vier Bio-Kaffees und ein Espresso befinden sich im Sortiment. Seine anderen Kaffees lagert, röstet und mischt er im Stammhaus, der alten Privatrösterei Geiling in der Neustadt (Adam-Karriillon-Straße 54). Das 1926 gegründete

#### GESCHÄFT DES MONATS

# Die Mainzer Kaffeemanufaktur

Familienunternehmen ist dort seit 1956 ansässig – die Firmengeschichte auf der Website nachzulesen. Die alte Röstmaschine schafft bis zu 45 Kilo pro Röstung. Sie ist 1956 von Johannes Geiling, dem Sohn des Firmengründers, erworben worden. „Ich hoffe, dass sie noch lange hält“, wünscht sich Becker.

#### Zum Kaffeeröster als Quereinsteiger

Wie aber kam Becker selbst zum Kaffee? „Ich habe schon immer Kaffee getrunken – Tee gab es nur, wenn ich krank war. Aber jahrelang trank ich immer nur Kaffee aus dem Automaten und der wurde immer schlechter. Irgendwann habe ich gar keinen mehr vertragen. 1996 sah ich in der Landesschau einen Bericht über die Privatrösterei Geiling. Ich dachte, den Kaffee musst du probieren!“ Gesagt, getan, Becker fand den Kaffee gut und vertraut ihn auch! „Ich kaufte meinen Kaffee also künftig dort und lernte so den damals 76 Jahre alten Herrn Geiling kennen.“

Mit dem Kaffeekauf war es jedoch nicht getan. Fortan war in Norbert Becker war ein Wunsch aufgekeimt: „Als Herr Geiling 80 wurde, sprach ich ihn an, ob er die Rösterei übergeben wolle. Damals war er jedoch noch nicht dazu bereit. Erst 2003 rief er mich an und fragte, ob ich die Manufaktur weiterführen möchte. Da habe ich sofort ja gesagt!“ Becker strahlt noch heute über seinen Berufswechsel. Etwa 15 Monate lang gab Geiling sein Wissen an den frisch gebackenen Röster weiter. „Das war meine zweite Lehrzeit.“

#### Beginn mit fünf Kaffeespezialitäten

Nur fünf Kaffeesorten gab es seinerzeit bei Geiling und der alte Herr ließ sich nur zögerlich von neuen Qualitäten überzeugen. „Heute stehen auf der Verkaufsliste etwa 24 Sorten. Darunter auch unsere beliebte „Hausmischung“ und die „Meener Mischung“.



Regionale Feinkost gepaart mit frisch geröstetem Kaffee



Ausgangsbasis sind 15 Grundsorten.“ Allerdings: „Kaffee wird jedes Jahr etwas anders, so wie beim Wein.“ Becker betont: „Wir kaufen bevorzugt Rohkaffee von kleinen Fincas und legen Wert auf fairen Handel und Bio. Unser oberstes Kriterium ist die Qualität! Die großen Röstereien opfern den Qualitätsanspruch der Geschwindigkeit und Effizienz. Industrieller Kaffee hat mit dem Kaffee, wie wir ihn rösten, kaum noch etwas zu tun.“

#### Aus der Neustadt ins Zentrum und nach Gonsenheim

Nach drei Jahren Neustadt eröffnete Becker eine Filiale in der City, Stein-

gasse 4. 2009 kam das ehemalige Café Bachmann in der Betzelsstraße 20-24 hinzu und das Kaffeeangebot wurde mit regionalen Feinschmeckerprodukten ergänzt. Schon ein Jahr später, 2010, eröffnete er eine weitere Filiale in Gonsenheim. In beiden Geschäften kann man nicht nur wunderbar Frühstück, sondern auch einen Mittagsimbiss genießen oder leckeren Kuchen verzehren. Und natürlich frisch gerösteten Kaffee kaufen.

[www.mainzer-kaffeemanufaktur.de](http://www.mainzer-kaffeemanufaktur.de)

Ulla Grall  
Fotos Elisa Biscotti

| Rund 1 Milliarde Euro Kaffeesteuer fließen jährlich in die Bundeskasse.

| Kalter Kaffee ist leichter als heißer.

| Jährlich gehen laut Stiftung Warentest Rund 3,4 Millionen klassische Filter-Kaffee-Maschinen über den Ladentisch.

| Blümchenkaffee nennt man in Sachsen extrem dünn gebrühten Kaffee, bei dem das Boden-Dekor der Tasse durchscheinen kann – vorzugsweise Blümchen des Meißner Porzellans.

| Brasilien ist mit 35 Prozent der Welternte der weltgrößte Kaffeeproduzent.

| Koffein wirkt, indem es den schlaffördernden Botenstoff Adenosin blockiert.

| Symptome bei Koffeinsucht: Konzentrationsstörungen, Hyperaktivität, unkontrollierte Bewegungen, Kopfschmerzen bei Entzug

| Die World Health Organisation (WHO) stuft Koffein nicht als süchtigmachende Droge ein.

| Friedrich Ferdinand Runge entdeckte 1820 den Wirkstoff Koffein.

| Mit der Schwangerschaft sinkt die Kaffee-Lust. Das liegt daran, dass werdende Mütter Koffein langsamer abbauen. Braucht der Durchschnittserwachsene etwa fünf Stunden, sind es bei den Schwangeren im Schnitt acht.

| Negativ wirkt Kaffee vor allem auf den Magen. Dort sorgt er für einen Anstieg der Magensaftsekretion und der Salzsäurebildung.

| Der Durchschnittsdeutsche trinkt im Jahr 150 Liter Bohnenkaffee.

| Luxemburger, Finnen und Norweger bildeten in den letzten Jahren die Top-Drei des Kaffee-Konsums. Ihnen folgen Schweizer, Dänen, Schweden und dann die Deutschen.

| Für eine Tasse Kaffee werden insgesamt 140 Liter Wasser verbraucht. In der Tasse selbst sind ungefähr 25 Milliliter Wasser. Hinzu kommt noch das Wasser für den Anbau und die Verarbeitung.



*Ceci n'est pas un café.*

# Kaffee-Fakten

MEHR ODER WENIGER ‚UNNÜTZES‘  
WISSEN ÜBER KAFFEE

| Kaffee ist mit über 1.000 identifizierbaren Aromen eines der aromareichsten Erzeugnisse – zum Vergleich: Rotwein hat etwa 600 identifizierte Aromen.

| In einer Tasse Kakao sind durchschnittlich 5 mg Koffein, schwarzer Tee enthält um die 40 mg pro Tasse und eine Kaffee-Tasse kommt im Schnitt auf 100 mg.

| Koffein-Konsum macht die Handschrift flüssiger. Laut einer Studie der Uni Regensburg mit 20 Probanden scheint der Wirkstoff Einfluss auf psychomotorische Leistungen zu haben.

| Kaffee enthält mehr als 80 verschiedene Säuren. Den größten Anteil macht Chlorogensäure aus. Weitere Säuren im Kaffee sind Linolensäure, Palmitinsäure, Essigsäure, Zitronensäure, Apfelsäure, Oxalensäure und Phosphorsäure.

Dank an Prof. Dr. Bernd Epe, Leiter des Instituts für Pharmazie und Biochemie der Uni Mainz, für sein freundlich bereitgestelltes Expertenwissen.

Laura Neuhaus  
Illustration Anika Obenland

5€  
RABATT  
AUF ALLE  
PIERCINGS\*

PHOTO: MALINA MAGGIC

Stitch  
PIERCINGS

TEL. 0 61 31 - 4 63 09 09

ZAYBACHSTR. 1, 5028 MAINZ

MO, MI, FR 12-18 UHR, DO 14-20 UHR,  
SA 12-16 UHR, DIENSTAG 14-20 UHR

WWW.STITCH-MAINZ.DE

\*Gültig pro Person und Piercing, bei Vorlage dieses Coupons.

Werkstattladen  
Uah?

Linol- und Siebdrucke  
Malerei

Hintere Bleiche 28  
55116 Mainz

www.uah.de

DER GROSSE TEST

# Mainzer Kaffeebars

SENSOR AUF DEN SPUREN  
DES SCHNELLEN KOFFEINS

Aromatische und scharfe Gewürze als Alternative zur üblichen Kakaogarnitur



fruchtige Note. Der hochwertige Bohnenanteil im eigens für Coffee Bay kreiertem Blend sorgt für aromatische Fülle. Der getestete Café Mocca (Espresso, Cacao, geschäumte Milch) hält geschmacklich sein optisches Versprechen. Das herzhaft-süße Angebot in der Auslage wechselt, Specials sind angeschrieben, freies W-Lan vorhanden und ab 7 Uhr ist die Bay immer einen Abstecher von der Haltestelle „Schillerplatz“ wert. Weiter so!

gleich futsch. (Die optimale Brühdauer beträgt übrigens 25 Sekunden.) Das Wasser zum Espresso wird leider im Plastikbecher kredenzt. Kleine Entschädigung: Der zum Probieren gereichte Chai Frappuccino (Chaitee, Crushed-Eis, Schlagsahne) schmeckt gut. Das Coffee House hat dennoch eine große, nachsichtige Fangemeinde – Company sells – und das jeden Tag von 6 bis 22 Uhr. Pluspunkt: Platz für Kinderwagen und das saubere WC ist auch für Rollis gut erreichbar, freies W-Lan.

**Starbucks (Hauptbahnhof)**

40 Jahre Starbucks – seit vier Monaten auch in Mainz. Trotz Standardmöblierung herrschen keine knuffige Gemütlichkeit und insgesamt ein hoher Geräuschpegel. Die Wartezeiten variieren. Kaffeespritzer auf der Espresso-tasse, ein feuchter brauner Ring auf der Untertasse und schließlich ist die Crema als Konsequenz des offenbar zu schnellen Brühvorgangs auch

**Basic Coffee (Stadthausstr. 6)**

Drink Big: Für die Abfüllungen tall (355 ml) oder large (475 ml) sollte man entsprechendes Verlangen mitbringen: Kleinere Portionierungen sind nicht erhältlich – außer man gönnt sich einen Espresso. In unserem Test war der Caramel Macchiato (Latte Macchiato, Caramel-Flavour): Der unglückselige Sirup rutscht von

der großblasig geschäumten Milch am Glas herab. Das vom gebrauchten Schwammstück fix verwischte klebrige Malheur hinterlässt ein zweifelhaftes Ergebnis. Es pappt weiterhin und der Glasrand ist nun mikrobiologisch voll erschlossen. Der Espresso im blass-beigen Getränk ist bestenfalls zu erahnen und stellt dem süßen Flavour nichts an bitter-herbem Aroma entgegen. Das eigentlich ganz nette Ambiente mit Sofaecken, freiem W-Lan und das barrierefreie WC nebst Wickelmöglichkeit reißen das Ruder nicht mehr rum.

**Lavazza Essensoria (Augustinerstr. 46)**

Hinter dem großen nierenförmigen Tresen bleibt nichts verborgen: Eine tolle Maschine mit vier Brühgruppen, ständig gewärmten Siebträgern und ein Barista, der einen perfekten vierfachen Espresso aus dem bodenlosen Siebträger zapfen kann. Ändert sich die Luftfeuchtigkeit, passt er den Mahlgrad der Bohnen an. Durch Aufstoßen der Milchkanne wird der bereits kleinporige Schaum noch fester und für kleine Gäste ist ein Glas davon selbstverständlich. Neben den wechselnden, typisch italienischen Beigaben wird zu den Getränken immer ein Glas Tafelwasser gereicht – man trinkt es vorher. Zeitungen und Zeitschriften sind vorhanden, sonntags ist geschlossen. Authentisch italienisches Flair. Volle Punktzahl.

**Muffin's (Am Brand 1)**

Das Muffin's ist mit gedämpfter Musik ein Ort der Ruhe und Behaglichkeit, der Service freundlich. Die warme Einrichtung passt zum immer wechselnden Angebot an köstlichen

Muffins, Cupcakes oder leckeren Bagels. Ananasliebhaber sollten den Pineapple Cake probieren. Glutenfreie Produkte sind auch vorhanden. Die bequemen Barhocker laden zum Verweilen ein. Scharfe Alternative zum weich-milden Geschmack des Darboven-Kaffees: Chaitee mit gemahlenden Gewürzen. Im Winter ist auch sonntags von 13.30 bis 18.30 Uhr geöffnet, das WC über eine Treppe erreichbar. Februar-Special: das ultimative sensor-Lunchpaket Streetway für unterwegs: ein Cream Cheese Bagel, ein Muffin und ein Cappuccino für 5,70 EUR. Einfach mal probieren!

**Lavazza-Crêperie (Schusterstr. 15)**

Mehr als eine Person passt nicht hinter den Tresen der kleinen Nischenbar. Nicht nur Stammkunden aus der Nachbarschaft schätzen neben dem guten Geschmack auch den Cappuccinopreis von 1 Euro oder den schnellen Koffeinkick aus der Espresso-tasse für 1,20 Euro. Damit präsentiert sich

die Minibar als ökonomischer Spitzenreiter. Süß, herzhaft oder spirituosengeladen – die Crêpes sind absolut zu empfehlen. Im Sommer geben sie sich mit dem Mövenpickers die Klinke in die Hand. Sonntags von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Zentral, günstig, gut.

**Illy-Cafébar (Kleine Schöffnerstr. 1, Listmannpassage)**

Um die Ecke liegt die Illy-Cafébar, ebenfalls ein Kleinod. Hier konsumieren auch Italiener ihre Grundnahrungsmittel. Rauchen ist erlaubt, doch oft steht die komplette Tür offen. Nikotin-Gegner und Freunde des als magenschonend bekannten Illy Espresso-Kaffees konsumieren „to go“ oder nutzen die Stühle in der ruhigen, regengeschützten Passage. Wöchentlich wechselnde Kaffeeangebote stehen auf der Tafel vor der Tür – und mit der Genießerkarte ist jede reduzierte Caféspezialität gratis. Damit reduziert sich der Espresso bei sechsfachem Genuss von 1,50 Euro auf 1,25 Euro.



Fester Milchschaum – dekorativ auf den Espresso modelliert

**Kaff-Tee (Frauenlobstr. 27 / Ecke Boppstraße)**

Bereits um 6 Uhr herrscht im Kaff-Tee Hochbetrieb. „Eine Latte!“ – um die Uhrzeit natürlich zum Mitnehmen. Während die Lavazza Barmischung in guter Qualität durch die Siebträger brüht, können noch frisch aufgebakene Croissants oder belegte Brötchen bestellt werden. Später ist es ruhiger. Seit dreißig Jahren wohnen die Inhaber im Viertel und viele der jungen als auch bejahrten Gäste an den vier kleinen Tischen kommen aus der Nachbarschaft. Die ca. achtzig in dekorativen Metall Dosen lagernden lose Ronnefeldt-Teesorten laden im wohlig-familiären Ambiente zum spontanen Schwenk von Koffein zu Tee-in ein. Ein sympathischer Exot inmitten durchgestylter Kaffeebars.

Laktosefreie Milch bietet bei den Minibars derzeit nur die Illy-Cafébar an, die größeren führen zusätzlich noch Sojamilch im Standardrepertoire. Für Stammkunden lohnt sich immer die Frage nach einer Stempelkarte, die mit einem Freigetränk abschließt. Während in den italienisch angehauchten Bars mehr die Espresso-klassiker vertreten sind, treffen wir bei den modernen „Coffee Houses“ eher auf kreative Kaffeekombinationen und kalte Frappés auf Basis von Kaffee oder Chai Tee.

Monica Bege  
Fotos Elisa Biscotti

Die Zuckerkristalle verweilen auf der festen, haselnussfarbigen Crema, versinken dann langsam und werden eins mit dem darunter verborgenen dunkelbraunen Sud. Der Duft von Schokolade, Toast und Obst findet seine Vollendung im samtig runden Geschmack, der weder zu bitter, noch zu herb ist. Wir haben Lust auf einen Espresso!

In Mainz finden sich inzwischen einige Kaffeebars und immer wieder kommt eine hinzu. Neben klassischem Espresso, Cappuccino und Latte Macchiato verfügen einige über ein breit gefächertes Angebot warmer und kalter Kaffeespezialitäten. Viele Getränke werden im Pappbecher „to go“ – auf den Weg – mitgenommen. sensor war unterwegs und berichtet von einem koffeinhaltigen Streifzug:

**Coffee Bay (Schillerstr. 24)**

Die Coffee Bay besticht durch modernes Interieur in italo-amerikanischem Stil und äußerst charmanter und attraktiver Besatzung. Die Bohnen der W&S Privatrösterei aus Linsengericht, eine magenschonende Langzeitröstung, erhalten auch nach dem Brühvorgang ihre schokoladig-



**RAUCHERRAUM (50 QM) MIT KICKER, DART, FLIPPER**  
GRÖßTES BIERSORTIMENT IN MAINZ  
ENGLISCH-IRISCHER STIL  
FUßBALL AUF 5 MONITOREN

Happy Hour – immer wieder anders...

## Nelly's Februar

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Happy Hour – für...		1 Sternzeichen Wassermann	2 Tiefrote Lippen	3 Hut-träger	4 „Kaffee-Klatsch“	5 Linkshänder
6 alle, die ein Gedicht aufsagen können	7 Wiesbadener	8 alle mit einem Foto von ihrer Plattensammlung	9 Zwillinge	10 Schwarz-Weiß-Träger	11 „Kaffee-Klatsch“	12 Brillen-träger
13 alle mit Piercings	14 rote Schuhe	15 verliebte Paare	16 alle mit einem Pflaster im Gesicht	17 falsche Bart-träger	18 „Kaffee-Klatsch“	19 Unkostümierte
20 Kostümierte	21 alle mit einem Fächer	22 Krawatten-träger	23 Katzenbesitzer	24 alle, die ins Nelly's kommen	25 „Kaffee-Klatsch“	26 Zopf-träger
27 Girls-Day	28 Boys-Day	29 alle, die ein Buch dabei haben				

Öffnungszeiten:  
 Montag – Donnerstag von 08:30 bis 21:00 Uhr  
 Freitag von 08:30 bis 21:00 Uhr  
 Samstag von 09:00 bis 21:00 Uhr  
 Sonn- und Feiertage von 10:00 bis 21:00 Uhr  
 Versuchen Öffnungszeiten bei Veranstaltungen

Josephstraße 5 • 55118 Mainz • 06131-856036 • www.nellys-mainz.de • info@nellys-mainz.de



@ Welcher Künstler an dieser Stelle auch seine Fotos oder Bilder veröffentlichen möchte, schicke bitte eine E-Mail mit ein paar Kostproben an bilder@sensor-magazin.de



(( 2

# Für immer jetzt./

HAG VAN MONTDHIVER / VAN M. / HENRIKREBEL  
HENRIK WINTERBERG-VOBORSKY

Henrik Rebel ist ein Mainzer Künstler, Designer, Autor. Er kreiert Kunst für Unternehmen, Sammler und Institutionen.

rebel.vntgrt.com  
vntgrt.com  
flickr.vntgrt.com

Studio / Atelier No. 0ne  
Große Bleiche 1  
(Am Münsterplatz)

- 1 ))) Zwischen 2 und 4
- 2 ))) Until we get closer
- 3 ))) Threw Marshmallows at the Security
- 4 ))) Heat Seeking Missile Freak



## Horoskop Februar

## STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Saturn wird rückläufig und gibt Ihnen Gelegenheit, über die bereits geleistete Arbeit zu reflektieren und eventuell anstehende Kurskorrekturen vorzunehmen. Es geht auch darum, die Schwachstellen des Konzeptes, das Sie von sich selbst haben, zu offenbaren und Ihnen zu zeigen, wo Sie an sich arbeiten müssen, um größeres Selbstvertrauen zu gewinnen.

## WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Willkommen im Wassermannzeitalter! Die neue Zeit braucht innovative Inspiration und niemand ist hierfür besser geeignet als die unkonventionellen und kreativen Wassermänner. Uranus im Widder wird Sie noch das ganze Jahr mit vielen interessanten Ideen und jeder Menge Mut unterstützen.

## FISCHE

20. Februar - 20. März

Neptun betritt das Zeichen Fische und bewegt sich in seinem eigenen Reich. Somit rücken Themen wie Mitgefühl, Liebe und Spiritualität stärker in den Vordergrund. Die Zeit begünstigt besonders die Liebe, die frei von Erwartungen und ohne Bedingungen liebt und den Anderen akzeptiert, so wie er ist.

## WIDDER

21. März - 20. April

Uranus im Widder feuert an und der rückläufige Mars fordert Reflexion: keine einfache Kombination. Hier sind Sie gefordert, die Balance zwischen Aktivität und überlegtem Handeln zu finden. Lassen Sie sich Zeit, um Ihre Unternehmungen kritisch zu überprüfen.

## STIER

21. April - 20. Mai

Jupiter in Ihrem Zeichen bringt Optimismus und Lebensfreude und die Venus im Widder verhilft Ihnen zu mehr Spontanität, Mut und aktivem Handeln. Kosmischer Tipp: Nutzen Sie diese positive und dynamische Energie für spontane Unternehmungen.

## ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Mit Merkur in den Fischen ist das Denken eher gefühlsbetont und die Vorstellungskraft ist stark ausgeprägt, deshalb besteht auch ein Hang zu Tagträumerei und Beeinflussbarkeit. Da Sie jetzt kreativer sind als sonst, eignet sich diese Zeitqualität hervorragend zum Entwickeln von Visionen für anstehende Projekte.

## KREBS

22. Juni - 22. Juli

Sie sind energiegeladener und stürzen sich mit Vergnügen auf die schwierigsten Probleme. Hindernisse begrüßen Sie als Herausforderung, anstehende Probleme zu aller Zufriedenheit zu lösen. Die Zeit eignet sich besonders gut für Vorhaben, deren Erfolg von dem Eindruck abhängt, den Sie mit Ihrem Selbstvertrauen auf andere machen.

## LÖWE

23. Juli - 23. August

Zurzeit zeigt sich Ihnen das Leben von seiner leichten Seite, Sie vergnügen sich entspannt mit Freunden oder Ihrem Partner/Ihrer Partnerin. Sie genießen das Leben in der Gemeinschaft und wollen Ihrer Zuneigung Ausdruck verleihen. Leben Sie im Jetzt und genießen Sie jeden dieser wunderbaren Augenblicke.

## JUNGFRAU

24. August - 23. September

Mars ist rückläufig geworden und daher lohnt es sich in dieser Zeit, Vorhaben und Pläne dahingehend zu überprüfen, ob sie wirklich mit Ihren wahren Zielen übereinstimmen. Sie sollten jetzt möglichst keinen Vertrag abschließen, einen Rechtsstreit beginnen oder ein anderes wichtiges Projekt.

## WAAGE

24. September - 23. Oktober

Mit Venus im Widder werden Sie wieder dynamischer, aktiver und abenteuerlustiger. Wagen Sie einen Sprung nach vorne und überwinden Sie Ihre Zurückhaltung. Es erwarten Sie spannende Erfahrungen und ungewöhnliche Perspektiven, die Ihre Wahrnehmung von der Welt erweitern können.

## SKORPION

24. Oktober - 22. November

Sie könnten mit Schwierigkeiten konfrontiert werden, die manchmal dadurch entstehen, dass stillschweigende Vereinbarungen beider Partner Unklarheiten enthalten. Die Zeitqualität begünstigt offene Gespräche über solche Vereinbarungen und auch über alle Angelegenheiten, die mit Ihrem Beruf zusammenhängen.

## SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Dieses Jahr steckt voller wunderbarer Chancen und freudiger Überraschungen. Sie können mit Ihrer positiven Lebenseinstellung vielen Menschen Mut machen, die von diesen Zeiten des Umbruchs verunsichert sind. Genießen Sie den kosmischen Rückenwind und bereichern Sie uns mit Ihren Einsichten.



Katharina Dubino

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freut sie sich über Ihre E-Mail:

Dorothea Rector  
dorothea.rector@googlemail.com  
www.astrologie-mainz.de

Da oben, sagt Christoforos Pappas und zeigt auf einer Landkarte auf den Norden Griechenlands. „Hier liegt Igoumenitsa, wo ich herkomme.“ In seiner Heimatstadt sammelte Pappas erste Erfahrungen als Kellner, bevor er mit erst 18 Jahren nach Deutschland kam. Seit 2000 betreibt er zusammen mit seiner Lebensgefährtin Jutta Stall die Taverne „Alexis Sorbas.“ „Eine Taverne ist bunt“, betont Pappas, genau wie die Gäste. Nicht nur Stammtische und Studenten sind hier gern gesehen, auch Kinder sind sehr willkommen. Serviert werden bodenständige griechische Gerichte wie z. B. Juveltsi (Nudeln im Tontopf gebacken) in allerlei Variationen, Bifteki mit Feta gefüllt (dem Echten, mit Ziegenkäse verfeinert) und natürlich Gyros. Zu Ehren des Europameistertrainers von 2004, Otto Rehhagel, steht auch ein Otto-Teller zur Wahl: mit Gyros, Tsatsiki, Pommes und Salat (9,50 Euro).

## Exilparlament mit bodenständiger Küche

Noch immer gilt das „Alexis Sorbas“ als Geheimtipp für gute griechische Küche, obwohl die Taverne im Schatten der Bonifatiustürme seit 1967 existiert. Als erstes griechisches Restaurant der Stadt, machte das „Alexis Sorbas“ die Mainzer mit Gyros und Stifado bekannt. Schon damals arbeitete Pappas als Kellner dort und machte sich auch um die Demokratie in seiner Heimat verdient. Bis 1974 war Griechenland eine Diktatur und griechische Lokale im Ausland dienten als Exilparlament. Und so bediente Pappas sogar den späteren Ministerpräsidenten Griechenlands, Andreas Papandreu, und den Musiker Mikis Theodorakis, dessen bekanntestes Werk die Titelmelodie zum Film „Alexis Sorbas“ ist.

## RESTAURANT DES MONATS

## Taverne Alexis Sorbas

RHABANUSSTRASSE 13



Ein Glas Ouzo für meine besten Freunde ...



Tavernenflair im Alexis Sorbas mit viel Holz und Flechtkörben an der Decke

Felix Monsees

Fotos Oksana Kyzymchuk

## Rezept

**Moussaka auf Sorbas-Art (4 Portionen):** 200 g Auberginen, 200 g Zucchini, 200 g Kartoffeln, Olivenöl, 2 Zwiebeln, 500 g gemischtes Hackfleisch, 1 El Tomatenmark, Weißwein, 1 Ei, Salz, Pfeffer, Oregano, 50 g Butter, 50 g Mehl, 400 ml Milch, 1 Msp. gemahlener Muskat, 2 Eier, geriebener Edamer, gemahlener Zimt

Den Backofen auf 180 Grad vorheizen. Auberginen und Zucchini waschen und in 0,5 cm dicke Scheiben schneiden. Auberginen mit Salz würzen und ca. 30 Minuten ziehen lassen, damit der bittere Geschmack der Auberginen nachlässt. Dann die Auberginen mit kaltem Wasser gut abspülen und auf Küchenpapier oder in einem Sieb abtropfen lassen. Kartoffeln schälen, waschen und ebenfalls in Scheiben schneiden. Öl in eine Pfanne geben, erhitzen und das Gemüse nach und nach ausbacken. Zwiebeln schälen und in Würfel schneiden. 2 El Olivenöl in einem Topf oder einer großen Pfanne erhitzen und das Fleisch zusammen mit

den Zwiebeln goldbraun braten. Hackfleisch mit einer Gabel in Stücke zerteilen. Tomatenmark, Weißwein, Salz und Pfeffer hinzufügen und mit Oregano abschmecken. Bei geringer Hitze weitergaren, bis eine sämige Sauce entstanden ist. In einer flachen Auflaufform abwechselnd Auberginen, Kartoffeln und Fleisch schichten. Nun für die Sauce die Butter schmelzen, Mehl darüber sieben und zu einer Mehlschwitze rühren. Nach und nach Milch mit einem Schneebesen einrühren. Dann die Mischung nochmals 2 Minuten lang unter ständigem Rühren aufkochen, bis sie andickt. Mit Muskatnuss, Salz und Pfeffer würzen. Abkühlen lassen, dann Käse und Eier unter die Masse geben. Die Sauce über den geschichteten Auflauf gießen. Im vorgeheizten Backofen 45 Minuten lang backen, bis sich eine knusprig goldgelbe Kruste bildet. Christoforos Pappas' Tipp: Moussaka weitere 24 Stunden nach dem Backen ziehen lassen und am nächsten Tag nochmal aufbacken und mit Zimt bestreut servieren.



## Kleinanzeigen / Rätsel

## Kleinanzeigen

 Kleinanzeigen kostenfrei an [kleinanzeigen@sensor-magazin.de](mailto:kleinanzeigen@sensor-magazin.de) oder Verlagsgruppe Rhein Main, sensor Magazin, Erich Dombrowski Str. 2, 55127 Mainz, Tel. 06131-484 171 Fax. 06131-484 166

## Marktplatz

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Schreiben: Freundliche Frau Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder [info@sprachcoach.net](mailto:info@sprachcoach.net).

Lust auf Singen?! Diplomierte Gesangspädagogin erteilt Stimm- und Gesangsunterricht im Bereich Klassik und Musical für Anfänger und Fortgeschrittene. Ermäßigte Probestunde - ich freue mich auf Ihre Stimme! [www.annette-kempen.de](http://www.annette-kempen.de), Tel. 06131/6227565

Jazz, Pop & Rockpiano und Gesang: Instrumentalpädagoge mit langjähriger Unterrichts- und Bühnenerfahrung sucht Schüler jeden Alters. Einzige Voraussetzung ist der Spaß an Musik, kostenlose Probestunde direkt in der Mainzer Innenstadt unter 0176-23251045 oder [bill.vogelgesang@web.de](mailto:bill.vogelgesang@web.de).

Verkaufe Yamaha-Konzertgitarre G-231II incl. gepolsterter Tasche, auch als Rucksack tragbar für 110 Euro. Tel.: 06131-4988922

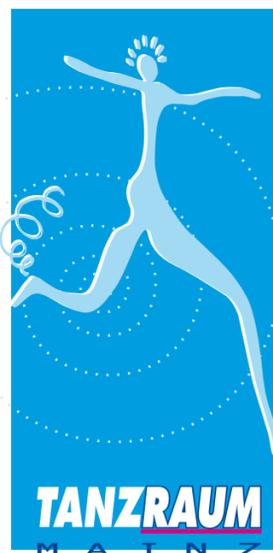
Solventes berufstätiges Paar (Mitte 30) und Hund suchen schöne helle und ruhige 3-4 Zimmer Wohnung in Mainzer Innenstadt oder Innenstadt-nah (Oberstadt, Zahlbach, evtl. Hechtsheim). Gewünscht: Gescheites Bad mit Badewanne. Wenn möglich Holz / Laminat Boden. Balkon wäre toll, muss aber nicht. Mind. 70 bis 75 qm. Bis 1.000 Euro warm. Große Küche oder Wohnküche wäre prima, aber auch nicht zwingend notwendig, wenn der Rest stimmt. Tel. 0177-323 35 35.

Das Mädchenhaus Mainz sucht engagierte Pädagogik-Studentinnen mit zusätzlicher Ausbildung als Sozialassistentin (unbedingt erforderlich) für monatlich ca. 6-7 Nachtdienste in der Mädchenu-

flucht (Vergütung 10 Euro die Stunde). Für Rückfragen steht Ihnen das Team der Mädchenuflucht unter Telefon: 06131-230244 zur Verfügung. Schriftliche Kurzbewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Lichtbild) bitte an: Mädchenuflucht, Raimundstraße 2, 55118 Mainz oder [maedchenzuflucht@maedchenhaus-mainz.de](mailto:maedchenzuflucht@maedchenhaus-mainz.de)

Kreative Bürogemeinschaft namens „Media Colada“, sucht noch einen dritten Mann / Frau. Hier gibt es: knapp 70qm, Büroraum mit 3 Schreibtischen, Konferenzraum, Kochnische, Bad mit Dusche, komplette Ausstattung incl. Kaffee-Ecke mit Bistrotisch und Palme. DSL 16000 Wlan. ISDN Telefonanlage & Flat. Zweite Filmer / Grafiker. Zangasse - 2 Minuten vom HBF. Preis: 290 Euro warm. Kontakt: 06131 / 616133 oder 0178 / 1886731 oder [stbustshow@gmx.de](mailto:stbustshow@gmx.de).

Suche Mainzer/innen zwischen 25 und 45, die in am Wochenende gerne wandern gehen. [wandern\\_mainz@yahoo.de](mailto:wandern_mainz@yahoo.de)



**TANZRAUM**  
MAINZ

Tanz · Professionalität · Feeling  
55118 Mainz · Wallaustraße 76-78 · Tel.: 06131/670834  
[email@tanzraum-mainz.de](mailto:email@tanzraum-mainz.de) · [www.tanzraum-mainz.de](http://www.tanzraum-mainz.de)

Erleben Sie die authentische Shanghai-Küche im

**CHINA RESTAURANT SHANGHAI GARDEN**

• 135 GERICHTE  
• HOT POT (ASIA FONDU)  
• KNUSPRIGE ENTEN-GERICHTE

KURMAINZSTR. 48  
55126 MAINZ-FINTHEN  
TEL.: 06131 / 21 30 320  
[WWW.SHANGHAIGARDEN.DE](http://WWW.SHANGHAIGARDEN.DE)

SOMMERTERRASSE GEÖFFNET



CAFFÈ  
LATTE  
-  
SONST  
NIX!



SCHILLERSTRASSE 24  
55116 MAINZ



[welkam]

Der wunderbaren Garten-  
feldplatz im schönen Mainz  
am Rhein freut sich Annabatterie  
in ihrem neuen Café auf Besuch!  
Sie macht leckere Kaffee, Kuchen  
und viele andere Kostlichkeiten,  
die sie von ihren Reisen kennt.  
Ihren Designraum hat sie auch  
zu verkaufen. Also komm doch  
mal vorbei!

**Annabatterie**

## Ich sehe was, was du nicht siehst ...

## Welchen Ort suchen wir?

Da vor allem in dieser Branche die Tendenz zur Verkettung besteht, freut man sich über die Individualisten. Während die Kollegen um den originellsten Namen wetteifern, hat sich dieses Haus ganz naheliegend benannt, der Besucher ahnt, was ihn erwartet. Eines der Hauptzeugnisse mag in der Regel rund sein (auch von Statis-

tikern geschätzt), wird hier aber auch in völlig andere Formen gebracht (der Alptraum jedes Statistikers). Die reichen Verzierungen in diesem Gewerbe sind sprichwörtlich, doch die Geschäftsräume sind hier eher schlicht gestaltet. Auf einem Regal steht eine kleine Reihe von Gebrauchsgegenständen, die schon ein wenig nostalgisch wirken in Tagen, in denen man fast alles auch „to go“ verpasst bekommt. Doch die Kun-

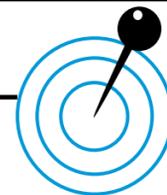
den möchten gar nicht gehen. Sie möchten einen entspannten Nachmittag verbringen oder mindestens eine kurze Ruhepause einlegen. Aber wer sich in Zeitdruck befindet, dem wird auch liebevoll ein Einzelstück verpackt.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war: der gONZo-Verlag in der Hinteren Bleiche 22

Ein Buch „Exzess All Areas“ gewonnen hat: Markus Maria Obendorf.

Schreiben Sie uns bis zum 15.2.2012 an [raetsel@sensor-magazin.de](mailto:raetsel@sensor-magazin.de) um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.



**7. mainzer hurenball**

**WEIBER FASTNACHT**  
**16-FEB-2012**  
**20:11 UHR**

 **IMPERIAL**  
THE CLUB

**IN DER ALTEN LOKHALLE MOMBACHER STR. 78-80**

**2 DANCEFLOORS**

**D.J. MEO** BERLIN  
PARTY-CLASSIC/FINEST HOUSE/R'n'B

**S&EX** BERLIN/BINGEN  
PURE DISCO/HOUSE/STUDIO 54

**KOSTÜMWANG**

VVK 16,- EUR (zzgl. VVK-Geb.)  
Abendkasse 19,- EUR  
Ticketbox MZ-Onlinebestellung  
[ticketbox-mainz.de](http://ticketbox-mainz.de)  
Galeria Kaufhof WI · Touristik  
Centrale MZ · IMPERIAL Mainz

**hurenball.de**



 **Die lange Heimspielnacht**  
[www.redcat-club.de](http://www.redcat-club.de) & [www.musikmaschine.net](http://www.musikmaschine.net)

**Samstag, 11. Februar 2012**  
Absinto Orkestra (Gadjo Swing)  
support: Bender & Schillinger (Singer-Songwriter)  
DJ: Frohlocker (CumbiaDrumBreakzBalkanBassStepClubSwingStyle)

**Samstag, 10. März 2012**  
Sugar From Soul (Alternative Rock)  
support: Million Dollar Handshake (Indiefolkpop)  
DJ: Psycho Jones (Finest britpop & international indiesounds)

**Samstag, 14. April 2012**  
Rubbert Twist (Broken Beats)  
support: James Reindeer (Rap)  
DJ: Daniele Izzi (down beat, up tempo, nu funk & big beat)

  
**Red Cat**  
Bar · Dance · Lounge





**Endlich Dienstag!**

Und wo warst Du? **Jeden Dienstag:** Tolle Filme zu unseren **niedrigsten Eintrittspreisen** und jede Menge Gleichgesinnte. Mehr Infos unter [www.cinestar.de](http://www.cinestar.de)

**RESIDENZ & PRINZESS**

  
So macht Kino Spaß.

# Stijl Winter2012 Festival und Messe für Fashion, Sport und Design.

04. / 05.02.  
Altes Postlager  
am Hbf, Mainz

11–18 Uhr.  
Eintritt 3 Euro ermäßigt,  
5 Euro regulär.

Designprodukte, Handgemachtes, Unikate,  
Streetfashion, T-Shirts, Sneakers auf über  
3.000m<sup>2</sup>.

„Sprechzeit“: Junge Kreativgründer im  
Gespräch, HEADIS Kopfballtischtennis-  
Turnier, Live DJs, Große Tombola, Game  
Of S.K.A.T.E., D.I.Y.-Ecke von DaWanda,  
Leckeres von Mamas Liebe & Café  
Annabatterie, chillige Sofas, Fotostudio,  
Mal-Roboter by Atelier Zukunft u.v.m.

[stijl-mainz.de](http://stijl-mainz.de)  
[facebook.com/stijlmainz](https://facebook.com/stijlmainz)



Stijl  
12

Unterstützt von:



[URBANTRENDSETTER.DE](http://URBANTRENDSETTER.DE)

[selekt.com/](http://selekt.com/)